



us eysem dorf


ENNETBURGEN

MITTEILUNGSBLATT NR 114 MÄRZ 2022

INHALT

gemeindefo	Gemeindeverwaltung: Aktuelles us eysem Dorf	02
	Stiftungsrat Alterstiftung Ennetbürgen: Rücktritt und Neuanfang	04
	Bevorstehende Projekte: Aktuelle Infos aus dem Tiefbauamt	06
	Sanierung: Schiffstation Ennetbürgen / Aktuelles von der Feuerwehr	08
	Natur- und Landschaftsschutz: Vorinformation Neophytensack	10
	Strandbad Buochs-Ennetbürgen: Neue Pächter / Kinospektakel 2022	11
persönlich	Pensionierung: Interview mit Toni Barmettler	12
	Armin Wallimann feiert 10-jährige Firmentreue / 100 Jahre Josefina Zraggen	13
	Zivilstandsnachrichten	14
lehrreich	Lehrplan21: Schwerpunkt Differenzierung	16
	Tricks aus der Natur-BIONIK: Forscherprojekt im BGF Unterricht	18
erlebnisreich	Was machen eigentlich eine Weinbergschnecke oder der Igel im Winter?	20
	Ateliertage auf der ORS: Die Qual der Wahl	22
abenteuerlich	Unterstufe: Seilpark in der Turnhalle	24
	Schulbibliothek: «Gschichtezauber» mit Karin Odermatt	25
musikalisch	Musikschule Ennetbürgen: Wir spielen für «Muisigbirgen»	26
	Jahreskonzert der MG Ennetbürgen: Motto «Feyr & Flammä»	28
erlebnisreich	Firmweg 2022: «Zämä dur Hoch und Tüfs – dä Wäg isch's Ziel»	30
besinnlich	Osterfest: Seine Traditionen und Bräuche	32
	Osterkerze 2022	35
feierlich	Metzler-Orgel: Orgelrevision	36
	Ostergottesdienst: Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble	37
	Abendwanderung: Fahنشwingen auf St. Jost	37
kultour	Kulturkommission: «Eyse Dorfmarkt – viuseytig und guäd»	38
sportlich	Mountainbikerin Alessandra Keller: Velofahren steckt an – jeder fängt mal klein an!	40
	Mountainbike Nidwalden	41
	Rücktritt vom Schwingsport: Martin Zimmermann blickt auf seine Karriere zurück	42
	STV Ennetbürgen: Kant. Nationalturntag Ennetbürgen 2022	44
natürlich	Pro Natura Unterwalden: Biodiversität – Warum sie so wichtig ist	46
wohnlich	Wohnen im Garten: «Tiny House»	48
	TCS-Camping: Tourismus-Informationsstelle in Buochs und Ennetbürgen	49
erfolgreich	Jubiläum: 50 Jahre Kantonsbibliothek Nidwalden	50
	Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen: Weihnachtsaktion 2021	51
wannwaswo	Veranstaltungen	52

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Viktor Eiholzer / Schule: Daniela Birrer / Kirche: Elmar Rotzer
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader /
redaktion@ennetbuergen.ch	Irene Infanger / Lisa Steffen
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag:	Laura Meile
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr.115	Freitag, 3. Juni 2022
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Telefon 041 624 40 10
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen Fr. 10.00 inkl. Porto bezogen werden.
info@ennetbuergen.ch	Ein Jahresabonnement kostet Fr. 30.00 inkl. Porto.



Liebe Ennetbürgerinnen
Liebe Ennetbürger

«**Wir haben seit kurzem einen neuen Gemeindeweibel**». Sie werden sich jetzt sicherlich fragen, was diese Ankündigung im Editorial verloren hat? 2022 ist ein Wahljahr – neben kommunalen und kantonalen politischen Ämtern sind auch Mitglieder von verschiedenen Kommissionen neu zu wählen.

Am 13. März wird der 1. Wahlgang der Landrats- und Regierungsratswahlen über die Bühne gehen. Und mittendrin im Rennen um die Regierungsratssitze stehen unsere drei Ennetbürger Bewerbungen. Das erfüllt mich ein wenig mit Stolz und es ist ein schöner Umstand, dass gleich drei Personen *us eysem Dorf* (1 Kandidatin und 2 Kandidaten) die politischen Geschicke in der Regierung mitgestalten wollen. Hoffen wir doch, dass alle drei gewählt werden – verdient haben sie unsere Unterstützung allemal.

Und nun komme ich auf unseren neuen Gemeindeweibel zurück, welcher sich spontan bei der Verwaltung für das Amt des Weibels gemeldet hat. Wir sind mit unserem politischen Milizsystem in der Gemeinde auf

Personen angewiesen, welche in ihrer Freizeit ein Kommissionsamt übernehmen. Durch ihr Engagement unterstützen diese Personen tatkräftig und kompetent die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat – und somit die ganze Gemeinde.

Die Kommissionsarbeit bietet in den verschiedensten Gebieten und den unterschiedlichsten Themen eine interessante und herausfordernde Nebenbeschäftigung – etwa in Kultur, Bauwesen, Bildung, Vereine, Freizeit usw., um nur einige der Kommissionsaktivitäten zu nennen. Durch die Initiative unserer Kommissionen entstehen immer wieder grossartige Anlässe für Jung und Alt, wie z.B. das Kunsteisfeld, der offene Weg durch das Strandbad, eysä Dorfmärcht oder der sehr beliebte Mittagstisch. Sie sind vielleicht weniger sichtbar, aber genauso wichtig – denken Sie an die unzähligen Stunden, in denen die Baugesuche geprüft oder die Gemeindefinanzen auf ihre Richtigkeit durchleuchtet werden. Deshalb möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu animieren, sich eine Mitarbeit in einer Kommission zu überlegen und sich bei Interesse bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Der Winter verabschiedet sich langsam und die Tage werden wieder länger und wärmer. Die einen geniessen immer noch die Schönheiten des Schneesports, die andern freuen sich bereits auf das Erwachen der Natur. Ich wünsche Ihnen, liebe Ennetbürger/innen, viele sonnige und erholsame Tage in unserer schönen Natur und eine wundervolle Frühlingszeit.

Viktor Eiholzer
Gemeindepräsident

Gemeindeverwaltung **Aktuelles us eysem Dorf**



Umbau in der Gemeindekanzlei

Die über 20-jährigen Büromöbel (inkl. Teeküche) in der Gemeindekanzlei und Soziales sind in die Jahre gekommen. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Erneuerungen im Gemeindehaus dafür 25'000 Franken budgetiert.

Im Sommer wurde bereits der Schalterbereich der Einwohnerkontrolle (infolge Einbruchs im Jahr 2019) erneuert. Im September 2021 folgte der zweiwöchige Umbau (inkl. Elektro- und Malerarbeiten).

Das Verwaltungspersonal freut sich, die Kundinnen und Kunden in den neuen Räumlichkeiten bedienen zu dürfen.

Neuer Gemeindeweibel per 01.01.2022

Der Gemeinderat hat einen neuen Gemeindeweibel gewählt. Seit 1. Januar 2022 amtiert **Sava Nestorov** in dieser neuen Funktion. Er ist 44-jährig und arbeitet bei der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans. Auf die Frage, warum er sich für dieses Amt beworben habe, antwortet er mit Freude: «Es ist mir eine Ehre, mich für das Dorfleben zu engagieren und den Gemeinderat zu unterstützen.»

Das Amt des Gemeindeweibels beinhaltet beispielsweise die Begleitung des Gemeinderates bei offiziellen Anlässen oder die amtliche Zustellung von Mitteilungen und Vorladungen. Auch kann der Gemeindeweibel bei einfachen Tatbestand-Feststellungen beigezogen werden.

Der Gemeinderat gratuliert Sava Nestorov zu seiner Wahl und dankt ihm für das Engagement zu Gunsten der Öffentlichkeit.

Neue Leitungspersonen beim Gemeindesteueramt und bei der Abteilung Verwaltungsdienste

Erika Keiser ist seit dem 1. Januar 2022 die neue Leiterin des Gemeindesteueramts. Sie war in Ennetbürgen bisher als Stellvertreterin angestellt. Laura Meile wird die neue Leiterin der Abteilung Verwaltungsdienste. Sie tritt am 1. April 2022 die Nachfolge von Susi Arnold an, die in Pension geht.

Der Gemeinderat Ennetbürgen hat **Erika Keiser** per 1. Januar 2022 zur neuen Leiterin des Gemeindesteueramtes gewählt. Die bisherige Leiterin, Renata Henseler, übernimmt neu (nebst der Veranlagungstätigkeit) die Stellvertretung im Steueramt. Erika Keiser arbeitet seit dem 1. Juni 2020 auf dem Gemeindesteueramt als Einschätzungsexpertin und Stellvertreterin der bisherigen Leiterin. Sie verfügt über umfangreiche Berufserfahrung im Steuer- und Finanzbereich. Nebst den steuerspezifischen Weiterbildungen hat Erika Keiser im August 2020 den Master of Advanced Studies FH in Treuhand und Unternehmensberatung abgeschlossen.

In der Abteilung Verwaltungsdienste übernimmt **Laura Meile** per 1. April 2022 die Leitung. Sie verfügt aufgrund ihres Fachwis-



sens sowie ihrer persönlichen Eigenschaften die nötige Voraussetzung, die Bereiche Gemeindekanzlei und Soziales übernehmen zu können. Sie ist motiviert, ihr Wissen in der (zusätzlichen) neuen Materie zu vertiefen und die noch erforderlichen Fachausbildungen zu absolvieren.

■ Laura Meile tritt die Nachfolge von Susi Arnold an, welche nach 16-jährigem grossem, engagiertem Einsatz für unsere Gemeinde ihre berufliche Laufbahn beendet und im Frühjahr in den wohlverdienten Ruhestand treten wird.

■ Der Gemeinderat freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und wünscht den Stelleninhaberinnen viel Freude bei ihrer neuen beruflichen Herausforderung. Auch wünscht er Susi Arnold bereits jetzt viel Freude und gute Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.

Neuanstellung Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle

Der Gemeinderat hat **Matteo Mambelli** aus Stans per 7. März 2022 als Sachbearbeiter



Einwohnerkontrolle (100 %) gewählt. Als Mitarbeiter der Gemeindekanzlei führt Matteo Mambelli die Einwohnerkontrolle. Er wird auch den Schalter und die Telefonzentrale bedienen und so für Sie die erste Anlauf- und Informationsstelle in unserer Verwaltung sein.

■ Matteo Mambelli hat seine Lehre bei der Einwohnergemeinde Stansstad absolviert und anschliessend die Berufsmatura Typ Wirtschaft und Dienstleistungen bestanden. Matteo Mambelli übernimmt damit die Stelle von Laura Meile, welche per 1. April 2022 die Nachfolge von Susi Arnold antreten wird.

■ Der Gemeinderat begrüsst den neuen Mitarbeiter in unserer Gemeindeverwaltung und wünscht ihm viel Freude bei der Arbeit.

Gesamterneuerungswahlen 2022 Regierungs- und Landratswahlen

■ Die Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat und den Landrat finden am Sonntag, 13. März 2022, statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang der Regierungsratswahlen

findet am Sonntag, 10. April 2022, statt. Nach der Wahl vom 13. März werden die Gewählten am 1. Juli 2022 ihr Amt für die vierjährige Legislaturperiode antreten.

■ Seitens der Gemeinde Ennetbürgen treten gleich drei Kandidierende für die **Regierungsratswahlen** an:

- Therese Rotzer-Mathyer, Buochserstr. 2
- Dominik Steiner, Allmendstrasse 25c
- Peter Truttmann, Allmendstrasse 17b

■ Hinsichtlich der kommenden **Landratswahlen** sind bei der Gemeinde Ennetbürgen für die 7 zu vergebenen Landratssitze 25 Kandidaturen eingegangen (9 Kandidatinnen und 16 Kandidaten).

Kommissionen

■ Bei den Kommissionen sind verschiedene Rücktritte per 30. Juni 2022 zu verzeichnen. Aufgrund dessen werden in den folgenden ständigen Kommissionen Mitglieder gesucht (für die Legislaturperiode 2022-2026):

- Finanzkommission
- Schulkommission
- Kulturkommission
- Technische Kommission
- Sozial- und Einbürgerungskommission

■ Der Gemeinderat sucht primär Personen, welche sich mit Engagement und Freude themenspezifisch für das Wohl der Gemeinde und seiner Einwohner/innen einsetzen.

■ Die Technische Kommission trifft sich jede zweite Woche, die übrigen Kommissionen haben jeweils monatliche Sitzungen. Hinzu kommen projektbezogene Arbeiten sowie kommissionsspezifische Anlässe und Aktivitäten.

■ Interessieren Sie sich für einen dieser Themenbereiche und wären Sie bereit, ein Amt in der Gemeinde zu übernehmen? Der Gemeinderat freut sich über Ihre Interessensbekundung. Die Wahlvorschläge sind bis 15. April 2022 bei der Gemeinde Ennetbürgen einzureichen.

■ Der Gemeinderat wünscht den Kandidierenden viel Erfolg bei der Wahl und hofft auf rege Wahlbeteiligung.

Stiftungsrat Altersstiftung Ennetbürgen **Rücktritt langjähriger Mitglieder**

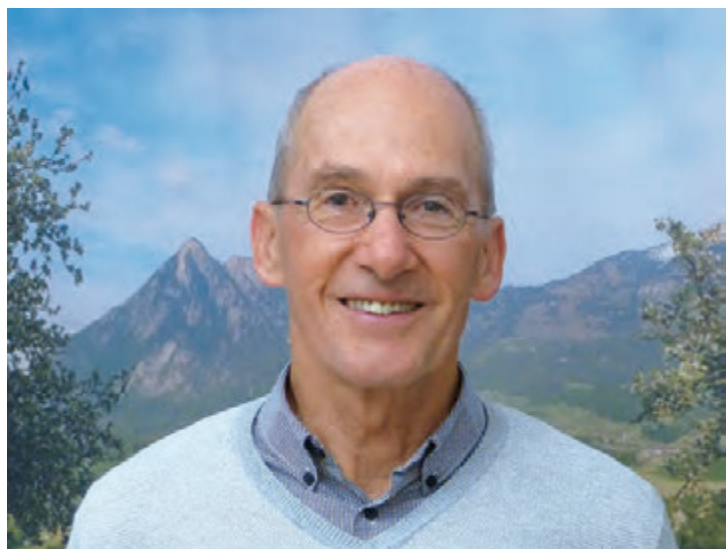
Nach mehr als 20 Jahren sind **Hanspeter Krummenacher** und **Walter Weber** als Mitglieder des Stiftungsrates per 31. Dezember 2021 von ihrem Amt zurückgetreten.



ALTERSSTIFTUNG
ENNETBÜRGEN



Hanspeter Krummenacher leitete jahrelang die damalige Heimkommission und engagierte sich für verschiedene Projekte. Auch nach der Umstrukturierung der Stiftungsorganisation brachte er stets sein Knowhow ein. Dank seines grossartigen Einsatzes konnten beispielsweise Ennetbürger/innen unvergessliche Momente an den traditionellen Neujahrs-Apéros geniessen.



Seit 1994 war **Dr. Walter Weber** als Stiftungsrat der Altersstiftung Ennetbürgen tätig. Er wirkte in unterschiedlichen Kommissionen mit. Nach der Umstrukturierung setzte sich Walter als Vize-Präsident, als Leiter des Ressorts Gesundheit und als beratender Arzt ein. Er leistete einen grossen Beitrag zur Entwicklung und künftigen Ausrichtung der Altersstiftung. Insbesondere als Präsident der Covid-Task-Force konnte er vorausschauend und fachlich kompetent die Geschäftsleitung beraten. Es freut uns sehr, dass Walter Weber weiterhin die Covid-Task-Force des Alterszentrums Oeltrotte leiten wird.

Wir danken Hanspeter Krummenacher und Walter Weber herzlich für ihre grosse Arbeit zum Wohle der älteren Generation von Ennetbürgen und wünschen ihnen für die Zukunft viel Glück und alles Gute.



Die neuen Stiftungsrätinnen stellen sich vor:

SIBYLLE KESSLER

Seit dem 1. Januar 2022 bin ich als Nachfolgerin von Walter Weber im Stiftungsrat der Altersstiftung Ennetbürgen tätig. Die Oeltrotte ist mir von früheren Heimbesuchen her bereits vertraut. Nun habe ich aber im Rahmen des Einführungsprogramms erkunden dürfen, was genau hinter der Stiftung steckt. Das Alter ist insbesondere aufgrund der demographischen Entwicklung ein Bereich, der eine besondere Aufmerksamkeit verdient. Das Wohl unserer älteren Menschen liegt mir besonders am Herzen. Ich werde das Ressort Gesundheit betreuen und meine Erfahrungen aus der Medizin und auch aus der Neubauphase unserer eigenen Praxis einbringen.

Mein Medizinstudium habe ich in Freiburg im Breisgau absolviert. Anschliessend arbeitete ich (bis zum Facharzt) in Spitälern Süddeutschlands, bevor mich mein Weg dann nach Luzern und schliesslich auch nach Ennetbürgen geführt hat. Seit 2018 bin ich in Ennetbürgen in der Praxis am Bürgen tätig und bin nun hier zu Hause. Inzwischen habe ich die engagierten Mitglieder des Stiftungsrates näher kennengelernt und freue mich auf meine Tätigkeiten.

Dr. med. Sibylle Kessler
Ärztin und Ressort Gesundheit

FRANZISKA SCHEUBER

Ich bin in Ennetbürgen aufgewachsen und hier verwurzelt. Mit meinem Ehemann Shuaib und unserer Tochter Mila lebe ich in Luzern. Nach der Ausbildung und wertvollen Berufsjahren als Sozialpädagogin habe ich den Gestalterischen Vorkurs an der Hochschule Luzern (Kunst & Design) und anschliessend berufsbegleitend das Studium in Innenarchitektur absolviert. Seit 2018 führe ich mit meiner Schwester Katja Amstalden-Scheuber unser Familienunternehmen Scheuber Raumgestaltung Ennetbürgen und habe mich unter anderem auf Gestaltungskonzepte für Pflegeeinrichtungen spezialisiert.

Mit viel Freude durfte ich anfangs Jahr die Nachfolge von Hanspeter Krummenacher im Stiftungsrat antreten. Wir haben das gemeinsame Ziel, Orte des Wohlbefindens und ein unterstützendes Umfeld für alle Generationen zu gestalten. Ich bin überzeugt, dass wir mit einer spezifischen Raumgestaltung zum Erhalt der Gesundheit, der Würde und der Selbstständigkeit von Menschen (insbesondere von Betagten) beitragen können. Gerne bringe ich die Erfahrungen aus meinen zwei Berufen in den Stiftungsrat ein und bin begeistert, die Entwicklung in unserer Gemeinde mitzugestalten. Der Fokus soll dabei auf den Bedürfnissen unserer Senioren und Seniorinnen liegen.

Franziska Scheuber, Ressort Alter

Bevorstehende Projekte

Aktuelle Infos aus dem Tiefbauamt

Wir nutzen die Gelegenheit, über ein laufendes und bevorstehendes Projekt zu informieren. Konkret geht es um die schrittweise Erneuerung der Strassenbeleuchtung und die Planung für die Erneuerung der Altstoff-Sammelstelle bei der Friedenstrasse.

Erneuerung Strassenbeleuchtung

Gemäss Gesetz über den Bau und Unterhalt der Strassen des Kantons Nidwalden (Strassengesetz, StrG), ist die Erstellung, der Unterhalt und Betrieb der Beleuchtung von Innerortsstrecken öffentlicher Strassen Sache der Gemeinde. Als Planungsgrundlagen für die Öffentliche Beleuchtung gelten die SN-EN Norm 13201, SNV 13201, SLG-Richtlinie 202 sowie anerkannte Regeln der Technik. In den vergangenen Jahren wurden die meisten Lampen der öffentlichen Strassenbeleuchtung unserer Gemeinde mit Natrium-Hochdruckleuchtmittel (gelbes Licht) ausgerüstet. Zwischenzeitlich hat sich die LED-Technologie sowohl für öffentliche Strassenbeleuchtungen wie auch im privaten Bereich etabliert und ist im Vormarsch.

Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung auf dem Gemeindegebiet Ennetbürgen ist die Abteilung Liegenschaften & Werke verantwortlich. Der periodische Unterhalt der Strassenbeleuchtung wurde in den letzten Jahren im Rahmen des Budgets durchgeführt. Dabei zeigten sich einige Problemfelder wie spröde Lampenköpfe bei der Kantonsstrassenbeleuch-

tung, das Handling mit den elektronischen Steuergeräten und die Ersatzteilbeschaffung.

Für die strategische Festlegung hat der Gemeinderat im Jahre 2020 durch die Firma Silux das Strassenbeleuchtungskonzept für eine normgerechte, effiziente und wirtschaftliche Strassenbeleuchtung auf der Kantonsstrasse, den Gemeindestrassen und in Quartieren ausarbeiten lassen und genehmigt. Für die Sanierung der Strassenbeleuchtung ist für die Jahre 2020 bis 2026 ein Investitionsbedarf von 835'000 Franken notwendig.

Für die Umsetzung wurde die Kantonsstrasse (mit bereits zwei ausgeführten Etappen in den Jahren 2020 und 2021) priorisiert. Im laufenden Jahr steht nun die dritte und letzte Etappe der Kantonsstrasse an. Parallel mit dem behindertengerechten Ausbau der drei Bushaltestellen Strandbad, Oeltrotte und Riedmatt wird die Beleuchtung an diesen Standorten ebenfalls erneuert. In den Jahren 2023 bis 2026 ist vorgesehen, die Strassenbeleuchtung bei den Sammelstrassen und anschliessend in den Quartieren zu erneuern.

Thomas Kempf, Leiter Hoch- und Tiefbauamt





Beispielfoto «Sammelstelle mit Unterflurcontainer»



Beispielfoto «Presscontainer für Karton (mit Selbstbedienung)»

Erneuerung Altstoff-Sammelstelle

Gemäss den Statuten des Kehrrichtverwertungsverbands Nidwalden ist die Bereitstellung und der Unterhalt von geeigneten Sammelplätzen im Gemeindegebiet als Gemeindeaufgabe zu erfüllen. Als Altstoff-Sammelstelle wird ein Ort bezeichnet, an welchem Separatabfälle wie Papier, Karton, Glas, Alu/Weissblech, Öl und dergleichen getrennt gesammelt werden.

Die Abwicklung für die Entsorgung von Altstoffen bei der Sammelstelle an der Friedenstrasse (hinter dem Gemeindehaus) ist nicht mehr zufriedenstellend. Der vorhandene Platz ist nicht optimal ausgenutzt und die Einrichtung samt Unterstand ist in die Jahre gekommen. Weiter ist der Personalaufwand der Abteilung Liegenschaften & Werke (u.a. wegen unsachgemässer Entsorgung und Reinigung) sehr hoch. Die bestehende Altstoff-Sammelstelle entspricht in Sachen Lärm- und Geruchsemissionen nicht mehr dem heutigen Standard. Die Möglichkeit der Entsorgung von Altstoffen ist für Menschen mit einer Behinderung an der bestehenden Sammelstelle nicht gegeben und muss bezüglich Behinderten-Gleichstellungsgesetz baulich angepasst werden.

Der jetzige Standort der Altstoff-Sammelstelle ist zentral gelegen und verursacht keine erheblichen Probleme. Die Suche nach

einer noch geeigneteren Sammelstelle blieb erfolglos. Der Gemeinderat legt grossen Wert darauf, das bestehende Angebot beizubehalten und den vorhandenen Platz optimal auszunutzen. Bei der Abwicklung der Entsorgung von Altstoffen ist die Sicherheit für die Menschen von höchster Priorität. Das Stationieren der Grosscontainer beim Be- und Entladen soll deshalb optimiert werden.

Im Budget 2022 wurde in der Investitionsrechnung dafür ein Verpflichtungskredit von 350'000 Franken beschlossen (per separatem Geschäft und Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlung). Es ist vorgesehen, den Kredit für die Erneuerung der Altstoff-Sammelstelle an der Gemeindeversammlung vom Mai 2022 dem Stimmvolk zu unterbreiten. Falls das Stimmvolk der Kreditvorlage zustimmt, geht das Bauprojekt in die Bewilligungsphase mit anschliessender Umsetzung. Der Kehrrichtverwertungsverband Nidwalden unterstützt das Projekt planerisch und beteiligt sich mit einem Betrag von 100'000 Franken an der Beschaffung von Unterflur- und Presscontainer. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Bewohner/innen von Ennetbürgen die neue, lärmärmere und behindertengerechte Altstoff-Sammelstelle (mit 12 Unterflurcontainern) per Ende 2022 erstmals für die Entsorgung benützen können.

Andreas Zimmermann, Gemeinderat

Sanierung **Schiffstation Ennetbürgen**

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2021 hat die Bevölkerung im Rahmen des Budgets 2022 die Sanierung der Schiffstation bewilligt.

Nach einer Auslegeordnung mit einem Ideenwettbewerb hat der Gemeinderat Anfang 2021 entschieden, dass das Wohnhaus bestehen bleibt und saniert wird. Dieses stammt aus dem Jahr 1947 und die Zeit hat deutliche Spuren hinterlassen. Zudem entspricht die Gebäudehülle des in die Jahre gekommenen Gebäudes nicht mehr den heutigen bautechnischen Anforderungen.

Auch der Schiffssteg war sanierungsbedürftig – diese Sanierungsarbeiten wurden bereits im vergangenen Jahr ausgeführt. So wurden u.a. Stahlplatten zum Schutz der Ufermauer und des Fundaments gegen Wellenschlag angebracht, Teile der Mauer vorbetoniert sowie die Stützpfeiler in Stand gestellt.

Ende Februar haben die Umbauarbeiten des Wohnhauses unter der Leitung der

Baubüros Zimmermann & Würsch GmbH aus Ennetbürgen gestartet. Die Fassade wird besser gedämmt und auch die 4,5 Zimmerwohnung wird komplett umgebaut und auf den neusten Stand gebracht. Im Erdgeschoss finden neu eine Loggia sowie eine Garage Platz. Das äussere Erscheinungsbild dieses denkmalpflegerisch schützenswerten Gebäudes bleibt dabei erhalten.

Der Schiffsbetrieb ist durch die Sanierung nicht eingeschränkt und die Schiffstation wird weiterhin gemäss Fahrplan angefahren.

Nach dem geplanten Abschluss der Sanierung im November 2022 wird die neue Wohnung wiederum vermietet. Interessierte können sich beim Hoch- und Tiefbauamt Ennetbürgen melden.

Mario Röthlisberger, Gemeinderat



Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen

Aktuelles von der Feuerwehr



Ausfall Telefonnetz – was jetzt?

Es kommt leider vermehrt vor, dass das Telefonnetz gestört wird oder sogar ganz ausfällt. Dabei sind auch die Notrufnummern betroffen. Während Polizei und Ambulanz Alternativen wie Mobiltelefonnummern anbietet, sieht es bei uns in der Feuerwehr anders aus. Im Kanton Nidwalden wird während dieser Zeit jedes Feuerwehrlokal durch Angehörige der Feuerwehr besetzt. Weitere Angehörige der Feuerwehr rüsten sich mit Funkgeräten aus. So können Betroffene bei einem allfälligen Ereignis ins Feuerwehrlokal an der Flurhofstrasse 2 kommen und so die Feuerwehr alarmieren.

2021 – ein ereignisreiches Jahr

Das Jahr 2021 war für uns ein sehr ereignisreiches und intensives Jahr. Es begann mit einer Katzenrettung, ging weiter mit Brandmelde-Alarmen, Bienenschwarm retten, Hochwasser, Personenrettung aus Lift oder anderen misslichen Lagen bis zu Autobränden. Insgesamt rückten die Frauen und Männer der Feuerwehr BuEb 49 Mal zu kleineren oder grösseren Ereignissen aus.

Hochwasser 2021

Donnerstag, 08. Juli 2021, 21:43 Uhr: Hochwasser Engelberger Aa. Das war die erste Alarm-Meldung und der Beginn einer

langen Einsatzzeit. Starke Niederschläge liessen die Engelberger Aa so hoch ansteigen, dass sie fast über die erste Entlastungsstelle trat. Zum Glück kam es dann doch nicht so weit. Da aber an den folgenden Tagen in der ganzen Zentralschweiz starke Niederschläge fielen, kam der Vierwaldstättersee mit einem Einzugsgebiet von mehr als 2'242 km² an seine Grenzen und stieg langsam, aber kontinuierlich an. So erreichte er schlussendlich eine Marke, bei welcher er über die Ufer trat. Durch den hohen Wasserstand stieg auch das Grundwasser massiv an. Dies führte dazu, dass in Buochs und Ennetbürgen teils Strassen und Liegenschaften unter Wasser standen. Es mussten Strassen gesperrt und Stege gebaut werden. Diverse Keller, Garagen und Liftschächte füllten sich mit Wasser und die Feuerwehr BuEb unterstützte während rund einer Woche die Bevölkerung mit ihren Pumpen, Sandsäcken und Ratschlägen. Wir danken der Bevölkerung für ihre Mithilfe und vor allem für die positiven Rückmeldungen und die kulinarische Unterstützung.



Weitere Informationen und Hinweise finden Sie auch unter **www.fwbueb.ch** sowie auf den sozialen Medien Facebook und Instagram.

Natur- und Landschaftsschutz

Vorinformation Neophytensack

Im Frühsommer 2022 besteht ein kantonales Projekt, Neophyten gratis zu entsorgen



Exotische Problempflanzen (sogenannte «invasive Neophyten») sind Meister darin, sich an einem neuen Ort zu etablieren. Die Schattenseite jedoch liegt in der Fähigkeit, diesen Ort meist schnell und vollständig in Beschlag zu nehmen und dadurch die einheimische Artenvielfalt zu bedrohen. Frühzeitiges Handeln lohnt sich auf jeden Fall. Der Sack eignet sich besonders gut für die Entsorgung von krautigen Pflanzen wie dem einjährigen Berufkraut, dem schmalblättrigen Greiskraut oder bei verblühten Samenständen vom Sommerflieder. Für grobe Äste ist der Sack nicht vorgesehen.

Mittels einem Neophytensack können die exotischen Problempflanzen im Kanton Nidwalden ab Frühsommer 2022 gratis ent-

sorgt werden. Der Neophytensack kann am Sammeltag der Kehrriechtabfuhr mitgegeben werden.

Der Neophytensack ist ein gemeinsames Projekt des Kantons Nidwalden und dem Kehrriechverwertungsverband Nidwalden (KVVNW). Für das Projekt werden Neophytensäcke produziert und via Gemeindeverwaltungen gratis an die Bevölkerung abgegeben. Weitere Informationen werden vor der Projekt-Lancierung in der Tagespresse veröffentlicht.

Kontakt: Ingrid Schär, Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz, 041 618 72 21, natur.landschaft@nw.ch.

Die Oberstufe packt mit an ...

Im Kampf gegen unliebsame Pflanzen auf Ennetbürger Boden packen die Oberstufenschüler/innen kräftig mit an. An einem noch zu bestimmenden Tag im Mai wird die Schule Hand bieten und beim Unkraut-Aussteichen mithelfen. Diese Aktion soll dafür sorgen, dass sich Neophyten auf dem Gemeindegebiet nicht weiter ausbreiten. Wären auch Sie um Unterstützung dankbar?

Martin Zimmermann koordiniert die Anfragen. Melden Sie sich doch gerne bis Ende März direkt bei ihm per Telefon: 079 472 55 52 oder per e-mail: martin_z@bluewin.ch



Strandbad Buochs-Ennetbürgen

Neue Pächter

Das Wirtepaar Sonya und Ozan Dodu vom Restaurant Bamboos in Buochs werden im Sommer das Badibeizli führen.

Seit 22 Jahren sind beide mit Herzblut in der Gastronomie tätig. Seit rund 3 Jahren betreiben Sie mit Erfolg das Bamboos in Buochs. Sie bieten ihren Gästen ein abwechslungsreiches und frisches Speiseangebot an. Nebst verschiedenen Burgern, Grilladen und Mittagsmenüs wird auch selbstgemachte Glace im Sortiment sein.

Abends gibt es A-la-carte-Gerichte aus verschiedenen Ländern. Die Preisgestaltung wird familienfreundlich sein.

Eine freundliche und einladende Atmosphäre soll allen Besucherinnen und Besuchern des schönen Strandbads ein bisschen Ferienstimmung verleihen. Auch eine Cocktail-Lounge darf dabei nicht fehlen. Familien-, Vereins- und Firmenanlässe sowie gelegentliche DJ-Abende oder periodisch wiederkehrende Anlässe werden Bestandteil im Badibeizli sein.

Die Öffnungszeiten werden täglich von April bis Oktober gelten:

Werktage: 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Wochenende: 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr



Die Strandbadkommission und das Wirtepaar Sonya und Ozan freuen sich auf einen sonnigen Sommer mit vielen zufriedenen Gästen.

Toni Odermatt, Betriebskommission
Strandbad Buochs-Ennetbürgen

Kinospektakel 2022 im Strandbad

Nachdem das Kino Openair 2021 aufgrund des Hochwassers buchstäblich ins Wasser fiel, ist das OK mit Herzblut an der Organisation der 26. Ausgabe. Das Kinospektakel im Strandbad Buochs-Ennetbürgen findet zwischen dem 29. Juni und 16. Juli 2022 statt. Das OK hofft auf eine rege Besucherzahl und bestes Openair-Wetter.

Weitere Informationen sowie das Filmprogramm finden Sie unter www.kinospektakel.ch



Pensionierung

Interview mit Toni Barmettler

Toni Barmettler, Mitarbeiter Gemeindewerke und zuständig für den Wanderweg-Unterhalt von 1995 bis 2021, ist in Pension gegangen.



«Güseltour» oder in der Freizeit beim Schwimmen. Schön waren auch die «Dankeschöns», die ich für meine verrichtete Arbeit erhielt.

Welches war die beste Entscheidung in Ihrer beruflichen Laufbahn?

Eine meiner besten Entscheidungen war, bei der Gemeinde im Werkhof zu arbeiten – sonst wäre ich wohl nicht 30 Jahre lang dort geblieben. Als naturverbundener Mensch konnte ich so viel Zeit im Freien verbringen und lebte stets im gleichen Dorf, wo ich und meine Familie aufwachsen konnten.

Welchen Beruf haben sich Ihre Eltern für Sie vorgestellt?

Bei meiner Berufswahl war ich als drittjüngstes von 9 Kindern völlig frei. Von meinen Eltern habe ich einige handwerkliche Kenntnisse mit auf den Weg bekommen, welche mir den späteren Einstieg in den Allrounder-Job erleichtert haben.

Was hat Ihnen an Ihrem Job am meisten Spass gemacht?

Grosse Freude hatte ich, dass ich mein handwerkliches Flair und mein Interesse an Arbeiten rund um die Baubranche vielseitig einsetzen konnte. Meine Einsätze rund um die 4 Jahreszeiten waren sehr abwechslungsreich. Zudem durfte ich meistens meine Arbeiten selbstständig planen und umsetzen. Nicht zu vergessen sind die Begegnungen mit Einheimischen «us eysem Dorf».

Welches war das schönste Kompliment, das Ihnen jemand während eines Einsatzes für die Gemeinde gemacht hat?

(lacht) Einmal wurde ich als «Seeplätzlikönig» bezeichnet, weil ich da oft anzutreffen war, sei dies beim «Lauben» und Rasenmähen, auf der

Was ist Ihr nächstes Projekt?

Ich werde meine Freizeit geniessen – sei dies auf Bergtouren, bei der Gemüsepflege im eigenen Garten oder auf Ausflügen in unserer schönen Schweiz.

Für welche drei Dinge in Ihrem Leben sind Sie am dankbarsten?

Für Gesundheit, meine liebe, humorvolle Frau und meine 4 erwachsenen Kinder.

Herr Barmettler, wir danken Ihnen für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen Ihnen zur Pensionierung nur das Allerbeste.

Ein herzliches Dankeschön im Namen der Gemeinde für Ihren langjährigen Einsatz!

Armin Wallimann feiert 10-jährige Firmentreue

Wie die Zeit vergeht! Seit bereits zehn Jahren steht Armin Wallimann bei den Dach- und Fassadenakrobaten aus Ennetbürgen im Rampenlicht.

Alles begann an einer CD-Taufe der Jodlergruppe Bärgröseli Alpnachstad, als Urs Wallimann (genannt «Walli») seinen Cousin Armin (Minu) Wallimann fragte, ob er bei ihm als Spengler arbeiten möchte. Kurz darauf startete Minu seine Karriere. Als gelernter Bauspengler EFZ erledigt er sämtliche Arbeiten mit viel Fleiss und Präzision. Für Abdeckungen, Verkleidungen, Einfassungen und Dachrinnen (in Kupfer, Chromstahl oder Aluminium) ist er der richtige Mann. Auch gegen Blitz- und Donnerwetter hat er mit der passenden Blitzschutzanlage stets die richtige Lösung bereit. Dank seinem Know-how und den Erfahrungen im Bereich Flachdach und Abdichtungen konnte die Wallimann AG ihre Dienstleistungen in diesem Bereich auf- und stetig ausbauen. Sehr schnell eignete sich Armin das Offert- und Rechnungswesen an und wurde so für Urs zu einer unverzichtbaren Unterstützung.

Im Sommer 2021 tauschte Armin die Blechschere kurzzeitig mit dem Melkstuhl und es zog ihn vom Steildach in die luftige Höhe der Urner Alpen. Nach einem ereignisreichen Alpsommer voll toller Erlebnisse, interessanten Erfahrungen und Begegnungen steht er nun wieder in der «Manege» in Ennetbürgen. Heute ist er als stellvertretender Geschäftsführer und Leiter Spenglerei tätig. Mit viel Elan führt er zusammen mit zwei weiteren Spenglern sämtliche Arbeiten aus.

Minu, wir danken dir herzlich für deine Loyalität und deinen unermüdlichen Einsatz. Wir sind stolz, dich in unserem Team zu haben, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!»

Urs Wallimann
und sein Akrobaten-Team



Herzliche Gratulation 100 Jahre Josefina Zraggen



Am 26. Dezember 1921, erblickte Josefina Gabriel das Licht der Welt. Letztes Jahr feierte sie im Alterszentrum Oeltrotte ihren 100. Geburtstag. Dort wird sie bereits seit 35 Jahren sehr verständnisvoll betreut und gepflegt.

Gemeindevizepäsident Toni Odermatt hatte die Ehre, Josefina Zraggen die besten Wünsche und einen Blumenstrauss zu überbringen.

Der Gemeinderat Ennetbürgen wünscht Frau Zraggen alles Gute und noch viele sonnige, unbeschwerte Tage im Kreise ihrer Familie.

Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Bruno	Crosato	Bodenhostatt 3	05.04.1942
Alois	Blättler	Kropfgasse 8	12.04.1942
Mario	Caspani	Stanserstrasse 21	18.04.1942
Margrit	Indermaur-Jost	Hofurlistrasse 24	30.04.1942
Ursula	Thyssen-Gnant	Oeltrotte 1	03.05.1942
Rosmarie	Hunsperger-Wäckerlin	Stationsstrasse 10	11.05.1942
Myrna	Frank-Collins	Rosenweg 2	23.05.1942
Margrit	Brenner-Nyfeler	Stationsstrasse 35	05.06.1942
Josef	Odermatt	Blumattstrasse 10	07.06.1942
Gottfried	Gabriel	Stationsstrasse 5	11.06.1942
Margaritha	Nyffeler	Hirsacher 3	13.06.1942
Ingrid	Bellumat	Bodenhostatt 3	16.06.1942
Berta	Barmettler	Panoramastrasse 27	29.07.1942

Sie werden 90-jährig und älter

Werner	Bircher	Am Bach 2	18.04.1932
Werner	Niederberger	Allmendstrasse 5b	19.04.1932
Erika	Meyer-Spannenkrebs	Riedstrasse 1	27.04.1932
Rosa	Amstutz-Enz	Stanserstrasse 24	09.05.1932
Anne-Marie	Gasser-Ulrich	Bodenhostatt 3	16.05.1932
Stefano	Guerriero	Alte Gasse 5	26.06.1932
Ferdinand	Waser	Bodenhostatt 3	01.07.1931
Rosa	Mathis-Bussmann	Bodenhostatt 3	09.07.1931
Hans	Zimmermann	Rosenweg 3	23.07.1931
Otto	Blättler	Am Bach 2	03.04.1930
Anna	Zeder-Arnet	Am Bach 2	12.04.1930
Anna Josefa	Desax	Am Bach 2	27.05.1930
Rosmarie	Widmer-Tschuppert	Am Bach 2	30.06.1930
Martha	Odermatt-Frank	Bodenhostatt 3	07.05.1929
Josef	Husistein	Bürgerheimstrasse 10a	13.06.1929
Margrit	Witzig-Eggenberger	Bodenhostatt 3	06.07.1929
Max	Stengele	Stationsstrasse 35	25.07.1929
Maria	Niederberger-Fuchs	Allmendstrasse 5b	30.04.1928
Marie	Scheuber-Barmettler	Allmendstrasse 5b	21.07.1928
Frieda	Scheuber-Odermatt	Bodenhostatt 3	11.07.1927
Elena	Muff-Gut	Am Bach 2	22.05.1926
Marie	Mathis-Furrer	Bodenhostatt 3	14.07.1926
Martha	Christen-Wallimann	Am Bach 2	27.04.1925
Josefina	Matter-Gamma	Am Bach 2	06.06.1925
Hermann	Mathys	Hofurlistrasse 47	07.05.1923
Walter	Müller (Gemeindeseniör)	Bürgenstockstrasse 63	05.04.1919

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Marc und Darja Kuster-Christen	01.10.2021
Daniel Buchter und Yan Yu	08.10.2021
Silvan und Florina Amstutz-Schüpfer	15.10.2021
Philipp und Janice Wigger-Meier	15.10.2021
Esteban Parra Rios und Leandra Niederberger	22.10.2021
Brian Heimgartner und Fabienne Utiger	11.12.2021
Stefan und Sandra Huser-Barmettler	17.12.2021
Martin und Michelle Muff-Gmünder	17.12.2021
Behar und Albana Osmanaj-Demi	21.12.2021

Geburten

Geburtstag

Pedro	Sohn des José Correia da Silva und der Nicole Paredes Correia	08.10.2021
Michelle	Tochter des Pirmin und der Angela Amstutz-Odermatt	10.10.2021
Joris	Sohn des Christoph Walther und der Tatjana Fricker	25.10.2021
Kasy	Tochter des Daniel und der Bedrije Lopes Duarte-Fazliji	26.10.2021
Leyla Alisha	Tochter des Simon Burgener und der Chiara Casini	27.10.2021
Juna	Tochter des Marc und der Sonja Barmettler-Odermatt	08.11.2021
Jasmine Aline	Tochter des Stephan Bachofen und der Claudia Flury	23.11.2021
Kaja	Tochter des Marc und der Darja Kuster-Christen	30.11.2021
Mila Maxihan	Tochter des Adrian und der Cunping Kaufmann	01.12.2021
Mona	Tochter des Andreas und der Irene Odermatt-Schelbert	05.12.2021
Elin Madita	Tochter des Lucien Tappolet und der Julia Schmoker	12.12.2021
Ida Solveigh	Tochter des Lucien Tappolet und der Julia Schmoker	12.12.2021
Emeline	Tochter des Thomas und der Catherine Bader-Loup	23.12.2021
Matheo Prince	Sohn des Philip und der Ana Sommerhalder-Korriku	17.01.2022

Todesfälle

Geburtstag

Todestag

Margaritha Barmettler-Scheuber	Am Bach 2	02.12.1928	09.10.2021
Fritz Gabriel	Allmendstrasse 27	09.11.1949	12.10.2021
Daniel Frey	Bürgenstock 29	07.09.1956	13.10.2021
Arnold Odermatt	Stanserstrasse 86	30.07.1935	15.10.2021
Germaine Wenger-Bannier	Stadelstrasse 26	25.04.1938	23.10.2021
Josef Gabriel	Frongadmen	15.06.1948	24.10.2021
Margaritha Odermatt-Furrer	Allmendstrasse 29	07.08.1956	28.10.2021
Wilhelm Jenni	Bodenhostatt 3	29.06.1933	30.10.2021
Susanne Haller-Holzer	Bürgenstockstrasse 56	02.05.1950	30.10.2021
Irene Lehner	Allmendstrasse 5b	10.10.1948	09.11.2021
Renata Crosato-De Lucchi	Bodenhostatt 2	23.07.1941	12.11.2021
Maria Egger-Schrank	Am Bach 2	20.06.1933	13.11.2021
Agnes Odermatt-Blättler	Bodenhostatt 3	30.07.1932	16.11.2021
Sylvia Bahadorzadeh	Bodenhostatt 3	02.01.1950	23.11.2021
Theodor Hermann	Am Bach 2	29.08.1927	24.11.2021
Frieda Bösch-Meier	Bodenhostatt 3	28.12.1913	25.11.2021
Theresia Niederberger	Stanserstrasse 50	02.05.1938	27.11.2021
Richard Birchmeier	Allmendstrasse 5b	15.09.1943	30.11.2021
Margaritha Christen-Durrer	Alpenstrasse 22	02.04.1930	01.12.2021
Elisabeth Ochsner-Blättler	Bodenhostatt 3	28.11.1935	03.12.2021
Priska Knöpfli-Füllemann	Riedmatt 12	23.01.1949	05.12.2021
Tobias Müller	Oberboden 23	20.11.1996	12.12.2021
Liselotte Glückler	Am Bach 2	30.05.1945	12.12.2021
Johann Senn	Allmendstrasse 5b	14.05.1946	14.12.2021
Maria Keiser-Dönni	Allmendstrasse 16	16.07.1944	20.12.2021
Franco Antonini	Allmendstrasse 5b	23.03.1938	21.12.2021
Stephanie Bachmann-Blankart	Stationsstrasse 35	02.09.1931	01.01.2022
Eveline Lanz-Studer	Alte Gasse 8	29.10.1965	07.01.2022
Marie Theresia Risi-Rohrer	Zwydenweg 2, Hergiswil	06.05.1929	08.01.2022
Heinrich Ambauen	Bodenhostatt 10	30.09.1932	21.01.2022
Bertha Odermatt	Stanserstrasse 86	23.03.1944	26.01.2022

Lehrplan21

Schwerpunkt Differenzierung

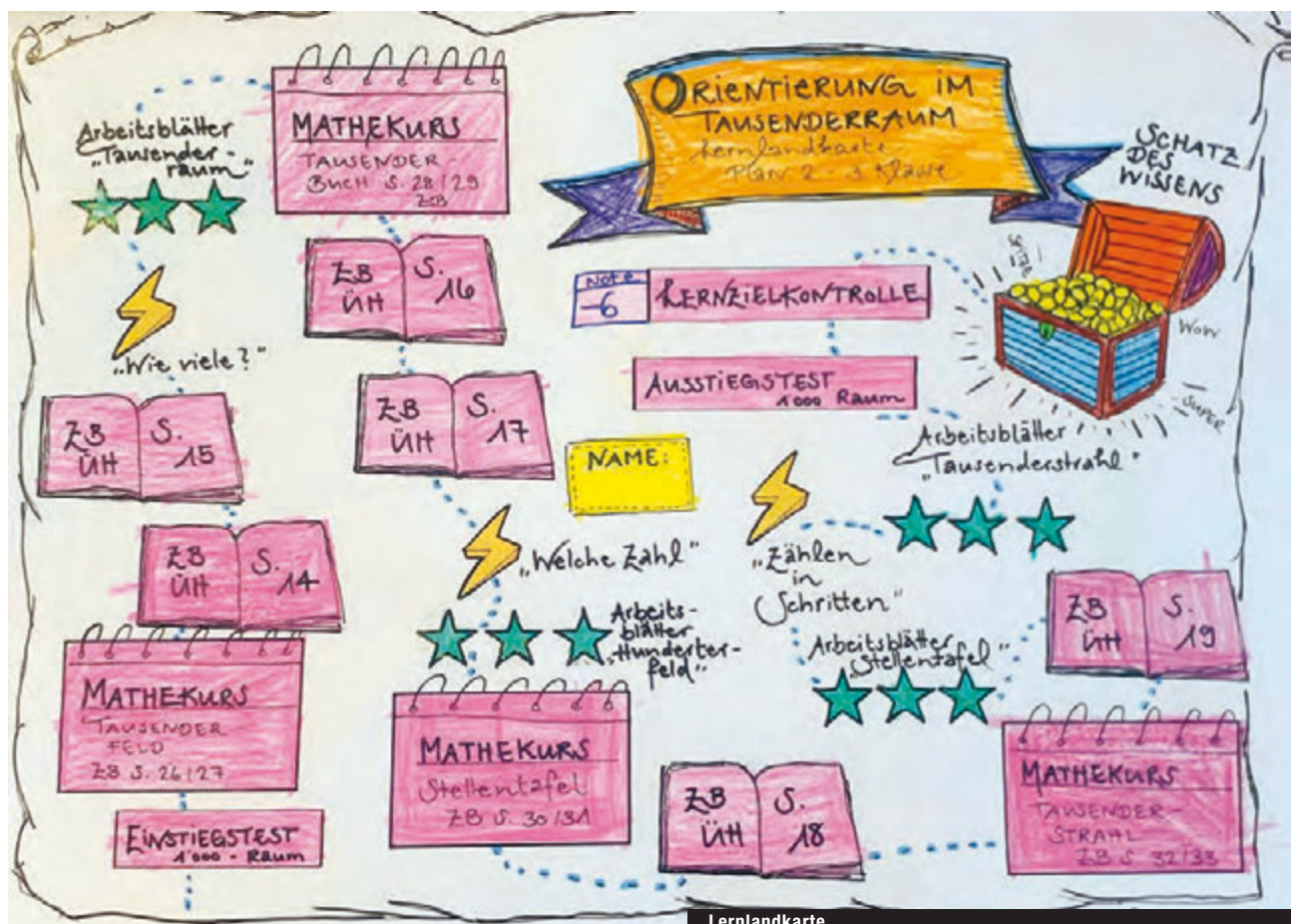
Die Schule Ennetbürgen widmet ihre Schulentwicklung bereits seit dem Schuljahr 2016/17 ganz dem Lehrplan21.

Nach Lernarrangements, Feedback, Orientierung im Lernprozess sowie der Beurteilung ruht unser Hauptfokus seit rund einem Jahr auf der Niveaudifferenzierung.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Die Schülerinnen und Schüler bringen ganz unterschiedliche Voraussetzungen und Interessen mit. Waren diese Unterschiede früher noch einigermaßen überschaubar, klaffen sie heute meilenweit auseinander. Ob Alter, Herkunft, Sprache, bildungsfreundlicher Hintergrund, Beeinträchtigungen oder andere Kriterien – man findet in ein und derselben Klasse eine Vielzahl von Individuen, die alle andere Bedürfnisse haben. Das «Giesskannenprinzip» von früher, salopp ausgedrückt: der den Kindern servierte «Einheitsbrei», hat ausgedient. In der gleichen Kindergartenklasse gibt es Kinder, die schon dem Zweitklass-Stoff fol-

gen könnten – d.h. bereits lesen, schreiben, rechnen können und auch motorisch sehr weit sind. Andere aber haben zum ersten Mal Kontakt mit Zahlen und Buchstaben, bedienen noch nie zuvor eine Schere oder mussten noch nie mit einem Stift einer Linie nachfahren. Da macht es definitiv keinen Sinn, wenn alle das Gleiche machen müssen.

Auch die ungleiche Entwicklung der Kinder trägt zu den Unterschieden bei. Zum einen entwickeln sich sowohl Körper als auch Hirn der Mädchen und Jungs unterschiedlich schnell, zum andern gibt es auch innerhalb der Geschlechtergruppen grosse zeitliche Entwicklungsunterschiede.





Die Lernenden auf ihrem Weg zum «Schatz des Wissens»

Wie gehen die Lehrpersonen heute damit um und wie versuchen sie, dieser Heterogenität gerecht zu werden? **«Differenzierung» heisst das Zauberwort** – also den Lernenden Unterrichtsmaterialien mit verschiedenen Anspruchsniveaus anzubieten und ihnen auch die Möglichkeit zu geben, unterschiedliche Lernwege zu wählen. Und dennoch streben die Schüler/innen am Ende die gleichen Ziele an.

Schauen wir doch einmal in die 3. Primarklasse bei Séverine Doppmann hinein. Fach: Mathematik, Lernstoff: Orientierung im Tausenderraum. Das Thema ist vom Lehrplan vorgegeben, die Lernziele durch das dazugehörige Lehrmittel ebenfalls. Das Stufenteam hatte zuvor intern einen Plan erarbeitet, nach dem alle MS1-Lehrpersonen unserer Schule arbeiten. Mittels einer Lernlandkarte wurde dieser Plan visualisiert. Ein Einstiegstest soll aufzeigen, wo jedes Kind steht, das heisst: was es vom Thema bereits kann und was noch nicht. So wird bereits am Anfang klar, an welchen Themen ein Kind dringend «vorbeikommen» muss und welche es überspringen kann. Zu jedem Thema gibt es Aufträge, im Idealfall mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Die Lernenden können selber entscheiden, welches Niveau sie wählen wollen. Um den Lernfortschritt zu veranschaulichen, hat

jedes Kind ein eigenes Schiffchen, mit dem es auf der Lernlandkarte unterwegs ist. So sieht es immer, wo es im Moment steht. Und auch das grosse Ziel ist ersichtlich, das am Ende alle erreichen wollen: der «Schatz des Wissens». Den Abschluss des Themas bilden ein Ausstiegstest sowie eine Lernkontrolle, bei der dann hoffentlich alle Schüler/innen erfolgreich abschliessen.

Noch sind nicht alle Fächer und Themen so aufbereitet, aber von Semester zu Semester kommen mehr Unterrichtseinheiten dazu, so dass die Lernenden optimal gefördert werden können.

Marc Zängerle, Gesamtschulleitung

★	★★	★★★
Ich zeichne Zahlenbilder im Tausenderraum.	Ich schreibe Zahlen von gezeichneten Zahlenbildern aus.	Ich zerlege dreistellige Zahlen in Einer, Zehner, Hunderter und prüfe sie nach.
H Z E 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	=	743 $(7 \cdot 100) + (4 \cdot 10) + 3$

Drei unterschiedliche Anforderungsniveaus

Tricks aus der Natur–BIONIK Forscherprojekt im BGF-Unterricht

Bionik oder einfacher gesagt: Lernen von der Natur. Der Begriff ist im Gebiet «Forschung und Industrie» schon lange bekannt. Er setzt sich aus den Wörtern BIOlogie und TechNIK zusammen. So war zum Beispiel schon Leonardo Da Vinci ein Bioniker und nutzte die Natur als Vorbild für seine Experimente.

Wie passt das zusammen? Jetzt predigen wir unseren Schülerinnen und Schülern jahrelang: «Du darfst nicht abschauen – Spicken verboten!» Doch exakt das tut die Bionik. Biologen schauen ganz genau hin, wie etwas in der Natur funktioniert. Denn Pflanzen und Tiere haben sich im Laufe von Millionen Jahren perfekt an ihre Umwelt angepasst. Techniker nutzen die gewonnenen Erkenntnisse zur Lösung kniffliger Probleme.

In der Begabungsförderung (BGF) beschäftigten wir uns mit dem Lotuseffekt von Pflanzenblättern und den Flugeigenschaften verschiedener Baumsamen. Eine grosse Hilfe waren uns dabei die Forscherkisten der ETH/ botanischer Garten Zürich.

Rita Steinegger
Lehrperson Begabungsförderung

Samen

Es gibt unterschiedliche Samensorten, die sich verschieden verbreiten. Es gibt Samen, die vom Wind weggeweht werden, Samen die wegschicken und Samen, die sich an der Kleidung oder an Tieren festkrallen oder von letzteren ausgeschieden werden. Am beeindruckendsten war der langsame Flug des handtellergrossen Samens der Alsomitra (einer exotischen Kletterpflanze).

Flugversuche

Wir haben verschiedene Samen untersucht und herausgefunden, dass sie am besten fliegen, wenn sie an einer Stelle ein bisschen schwerer sind und eine grosse Tragfläche haben. Es gibt Wirbler und Segler. Danach haben wir Flugmodelle gebaut und aus verschiedenen Höhen fliegen lassen.

Anina, Lucie, Ben, Alessio (5. Klasse)

Lotuseffekt

Der Lotuseffekt trifft ein – wie man bei der Lotuspflanze beobachten kann – wenn kleine wachsbeschichtete Härchen auf der Blattoberfläche die Wassertropfen auffangen, um sie dann runterrollen zu lassen, damit der Tropfen die Schmutzpartikel mitnehmen kann. Die Tropfen zerplatzen durch die Härchen nicht, sie bleiben rund und rollen vom Blatt runter. Der Grund, warum das die Pflanze macht, ist folgender: Sie darf nicht von Schmutzpartikeln behindert werden, um ans Sonnenlicht für die Photosynthese zu kommen.



Was geschieht mit dem Wassertropfen auf einem Frauenmantelblatt?



Der Lotuseffekt wird an verschiedenen Blättern ausprobiert

Wie haben wir das herausgefunden?

Wir haben Pflanzen wie die Kapuziner-Kresse genommen und mit Hilfe einer Pipette Wasser drauf getropft, um nachher die Wassertropfen zu beobachten. Anschliessend schrieben wir die Ergebnisse auf (in diesem Fall: Der Tropfen bleibt immer kugelrund.) Das haben wir dann auch mit Wasser und Mehl/ Honig/ Mehl mit Honig wiederholt. Die Ergebnisse waren



Funktioniert er auch auf der menschlichen Haut?

spannend. Nicht bei allen Blättern funktioniert der Effekt, z.B. bei Hortensie, Efeu und Herbstanemone.

Am Schluss haben wir noch Tropfen auf unsere Haut und auf ein Glas fallen lassen. Bei der Haut ist es so: Wenn die Tropfen aus grosser Höhe runterfallen, zerplatzen diese, wenn sie aber aus der Nähe fallen, bleiben sie rund. Beim Glas ist es egal von wo – die Tropfen zerplatzen immer.

David, 6. Klasse

Kindergarten

Was machen eigentlich eine Weinberg-schnecke oder der Igel im Winter?

Diesen Antworten gingen die Vollzeit-Kindergartenkinder Ende Januar nach. Genauer gesagt: Sie machten sich auf den Weg, den neuen Wintererlebnispfad beim Ennetmooser Hof Vorsäss auf dem Mueterschwandenberg zu entdecken. Dort haust nämlich der Wintergeist, der den Tieren Tipps gibt, wie sie gut durch den Winter kommen und der auch für unser Winterwetter mit den schneebedeckten Hügeln sorgt.



Während eines gemütlichen Picknicks im Kindergarten lauschten alle Kinder gespannt dem Hörspiel «Wie der Wintergeist den Tieren hilft». Diese lustige und lehrreiche Geschichte mit tollen Songs diente als Einstieg in den winterlichen Nachmittag.

Als es dann für alle mit dem Bus nach Ennetmoos ging, wo seit dem 16. Januar ein einzigartiges Wintererlebnis für Klassen und Familien aufgestellt war, stieg die Spannung: «Gibt es den Wintergeist wirklich – werden wir ihn wohl sehen?!»

Auf dem Vorsäss angekommen – gwundrig und warm eingepackt im Wintertenü – wurde erstmals das Wintergeistlied mit viel Bewegung gesungen. Danach stapften die beiden Gruppen «Dorf» und «Wald» in verschiedene Richtungen los, um die 8 Stationen des Pfades zu besuchen, die Rätsel zu lösen und vieles über die Tiere im Winter zu lernen. Der Fuchs ist zum Beispiel auch im Winter sehr fit, aktiv und stets auf der Jagd, während das Reh eher seine Energie runterfährt und es gemütlicher nimmt. So konnten auch die Kinder ihre Fitness bei einem aktiven Fuchs-Jagdparcours testen oder eine entspannte «Reh(me)ditation» erleben. Beim Eichhörnchen galt es, die versteckten Eicheln wieder zu finden oder einen echten Kobel auf dem Baum zu suchen, während man bei den Vögeln



Die Kinder machen mit beim Wintergeistlied.

erfährt, wer hierbleibt oder in den warmen Süden fliegt. Aber wo ist denn Süden? Anhand eines lustigen Kompassspiels wurde auch dies gleich kargestellt. Zum Schluss wurde den Kindern auch klar, was die Aufgabe des Wintergeistes auch noch ist: Er macht unser Winterwetter, sorgt für Kälte, Schnee und Eis und wenn die Tage im Frühling wieder länger werden und der Schnee schmilzt, verkriecht er sich in seinen wohlverdienten Sommerschlaf. Aber bis dahin geht es noch ein paar Tage. So ist auch der Wintererlebnispfad noch bis zum 12.03.2022 für alle interessierten Familien, Kinder und naturbegeisterten Leute offen.

Mehr Infos, Buchungsmöglichkeiten oder Bestellmöglichkeiten für die Wintergeist-CD findet man auf www.erlebnishof-vorsaess.ch.



Alle Rätsel richtig gelöst? Dann sollte der Code für die Wintergeistschatzkiste stimmen!

Ateliertage auf der ORS **Die Qual der Wahl**

Für einmal gab auf der ORS nicht der Regelstundenplan den Takt an. Während der ersten Wochenhälfte waren es die Schüler/innen der ORS, welche anfangs Dezember mit einem selbst gewählten Programm ihren Präferenzen nachgehen konnten. Im Angebot standen gestalterische, entdeckende wie auch produktive Möglichkeiten.



Das beliebte Atelier in der Schulküche.

Die Küche als Favorit

Die Planung der Tage begann bereits deutlich früher und mit dem Hintergrund, dass sich sämtliche Lehrpersonen der ORS Gedanken machten, was sie denn aus ihrem Alltag neben der Schule gerne der Stufe näherbringen möchten. Daraus entstanden nicht weniger als 14 Angebote, welche sich über einen halben oder ganzen Tag erstreckten. Nun folgte die Qual der Wahl und die

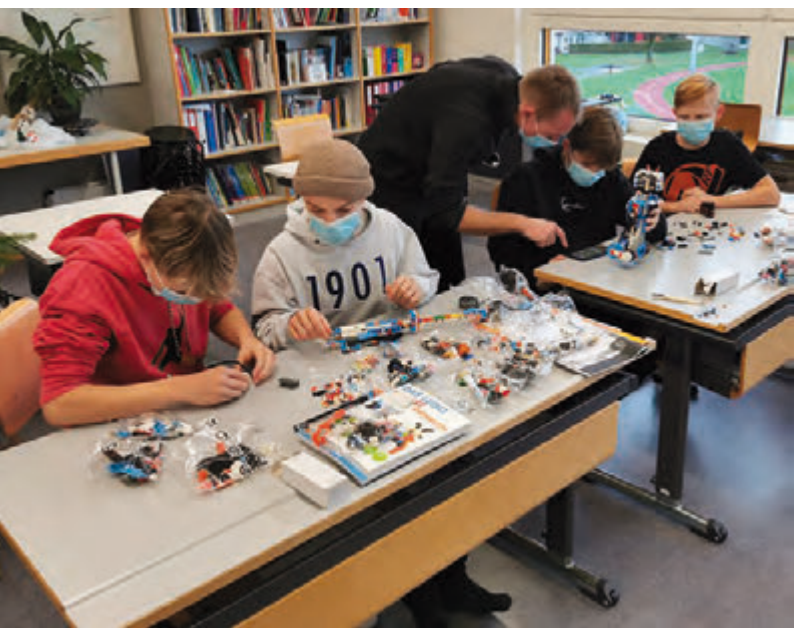
Schüler/innen durften ihre Prioritäten setzen und damit aktiv mitbestimmen, wie sie ihre Tage gestalten möchten. Als Favorit schwang das Atelier von Daniela Müller in der Küche oben aus. Nicht weniger als 60 backfreudige Jugendliche griffen zu den Kochutensilien und erstellten Süßes zur Vorweihnachtszeit.

Speckstein, Bouldern, Handlettering, ...

Vielleicht etwas weniger oben auf der Prioritätenliste, jedoch nicht minder spannend, standen die zahlreichen weiteren Ateliers. So konnte mit Speckstein etwas gestaltet, sein Körpergefühl in der Boulderhalle erprobt oder sogar ein eigenes kleines Buch verfasst werden. Auch ein Einblick ins Gehirn, die Vertiefung in die Robotik mit Lego sowie das Erstellen von zahlreichen Dekorationen zur Vorweihnachtszeit wurden ermöglicht. Für modebewusste Personen konnten sogar noch eigene Kleider «aufgepeppt» und neu bedruckt werden. Nicht zu vergessen das Atelier von Katharina Orthaber, welche ihre Kenntnisse zur Handschrift in kreativer Form (ebenfalls während eines Halbtags) weitergab und so dazu beiträgt, dass diverse Titel bei künftigen Arbeiten noch schöner gestaltet werden.

Auch wenn nicht ganz jede(r) ihrem/seinem Favoriten frönen konnte, fanden die abwechslungsreichen Tage Anklang und das Format wird sicherlich auch bei kommenden Projektwochen wieder zur Anwendung gelangen.

Sandro Jöri, Lehrperson ORS



Unterstufe

Seilpark in der Turnhalle

Wenn man an die Decke der MZA schaut, entdeckt man eine grosse Vorrichtung für den Klettergarten. Dass dieses für einen abenteuerlichen Kletterspass sorgte, durfte die Unterstufe erleben.



Alle helfen und sichern mit, damit der Kletterparcours zum Spass wird.

von den Lehrpersonen am Boden gesichert. Nicht nur die Lehrpersonen hatten eine wichtige Aufgabe, sondern auch die Kinder, die gerade nicht am Klettern waren. Diese waren nämlich das «Bodenpersonal». Mit Hilfe von Seilen konnten sie die verschiedenen Kletter-Elemente vom Boden aus ein wenig stabilisieren.

Nach der Instruktion der Kinder konnte es losgehen. Zuerst stiegen die Kinder eine Strickleiter hoch. Dazu benötigten sie eine grosse Portion Mut, denn der Kletterparcours befand sich 3 Meter über Boden. Die meisten Kinder schafften es bis ganz nach oben. Einigen war es doch etwas zu hoch, aber auch diese konnten danach stolz auf sich sein, da sie es zumindest versucht hatten. Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten und ermutigten.

Oben angekommen mussten die Kinder von Element zu Element hangeln und klettern. Das brauchte neben Kraft auch einiges an Geschicklichkeit. Am Ende des Parcours wartete eine Glocke, welche die Kinder laut läuten durften, wenn sie es geschafft hatten.

Im Dezember ging es für die Kinder der 1. und 2. Klasse hoch hinaus. Die Unterstufen-Lehrpersonen hatten an der Variotraverse einen Kletterparcours vorbereitet. Dieser bestand aus einer Leiter, Balken, Lianen und vielem mehr. Jeweils zwei Kinder durften parallel diesen Parcours bestreiten. Dabei trugen sie einen Klettergurt und wurden

Das Klettern an der Variotraverse war für die Kinder ein tolles Erlebnis. Sie hatten die Möglichkeit etwas Neues, Aufregendes auszuprobieren und über ihre Grenzen hinauszuwachsen. Es fördert nicht nur ihre Muskelkraft und ihren Gleichgewichtssinn, sondern auch ihr Selbstvertrauen.

Daniela Oertle, Klassenlehrperson US



Die Kinderschar lauscht aufmerksam dem «Geschichtezauber» im Singsaal.

Schulbibliothek «Geschichtezauber» mit Karin Odermatt

«Sie cha halt so vieli verschiedenei Stimmä machä und drum so spannend verzellä». So fasst ein Mädchen den GSHICHTEZAUBER kurz und bündig zusammen.

Seit dem Herbst 2016 darf die Bibliothek Ennetbürgen auf die wunderbare Geschichten-erzählerin Karin Odermatt zählen. Was damals beim Schulschlusssessen aus einer spontanen Idee heraus entstanden ist, hat sich schon lange als wahre Perle etabliert. Damals berichtete mir Karin Odermatt, dass sie liebend gerne Geschichten erzähle. Und so engagierte ich sie spontan für das neue Schuljahr. Inzwischen liegen bereits 5 Jahre und 37 «Geschichtezauber» hinter uns.

Wer Karin kennt, weiss, mit wieviel Liebe und Hingabe sie die gewählten Bilderbücher zum Besten gibt. Stets wird ein stimmungsvolles Ambiente passend zur Geschichte geschaffen. Mit Hingabe und vielen unterschiedlichen Stimmen wird erzählt und zum Schluss darf ein spezielles «Bhaltis» (eine kleine Erinnerung) nie fehlen. Dabei scheut Karin keinen Aufwand, denn nicht selten bastelt oder backt sie gleich selber etwas für all ihre Zuhörer/innen. Wenn man bedenkt, dass sich zu Spitzenzeiten 80 Kinder und 30 Erwachsene zwischen die Regale in unserer kleinen Bibliothek quetschen, bedeutet das ganz schön viel Arbeit und Herzblut.

Leider ist es seit der Pandemie etwas komplizierter. Wir mussten die Teilnehmerzahl auf 60 Personen beschränken und in einen grösseren Raum ausweichen. So gastieren wir zurzeit im Singsaal. Allerdings sind wir froh, dass wir überhaupt wieder Leute einladen dürfen. Während des Lockdowns wagte sich Karin zwar sogar

ans Filmen (mit grossem Engagement wurden Geschichten vertont und mittels einer App aus den Bilderbüchern ein Film gedreht), aber Karin live zu erleben ist halt doch etwas Anderes.

Als Bibliothekarin vermisse ich den Rummel und die quirlige Atmosphäre bei den Erzählstunden in der Bibliothek und hoffe fest, dass wir baldmöglichst wieder unkompliziert, ohne Anmeldung und eng beisammen in der Bibliothek den Geschichten lauschen dürfen.



Die kreative Geschichtenerzählerin Karin Odermatt

Ja, Karin ist für die Bibliothek und mich persönlich eine Perle! Und so hoffe ich, dass wir noch lange von ihrer Leidenschaft als Erzählerin und ihrer grossen Liebe für die Kinder profitieren können. Denn so manches Kind fand dank Karin den Weg in die Bibliothek – zusammen mit Mami, Papi oder den Grosseltern – wurde dann ein Bücherfreund und ist als Kunde geblieben. Herzlichen Dank, liebe Karin!

Monika Cometto

Leiterin Bibliothek Ennetbürgen

Musikschule Ennetbürgen

Wir spielen für «Muisigbirgen»

Am 24. März 2022 spielen die Musik-Profis der Musikschule Ennetbürgen für die ganze Gemeinde auf: Ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Musikprogramm mit Kleininformationen. Ein musikalisches Highlight für Jung und Alt, Gross und Klein, Musik-Aficionados und Neugierige.

Wir spielen Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadé Mozart sowie Volksmusik und eine Hommage an die Rigi mit Flügelhorn, Querflöte, Klavier und KUHGLOCKE! Sie werden ein Konzert erleben, an dem Sie die Lehrpersonen der Musikschule als Künstler/innen kennenlernen – hautnah und voll im Element. Stargäste sind selbstverständlich auch eingeladen – speziell für «MUISIGBIRGEN – Das isch MUISIG».

Instrumenten-Parcours

Am 9. April 2022 findet von 09:00 bis 11:30 Uhr der Instrumenten-Parcours statt – exklusiv für alle 2. Klässler/innen der Schule Ennetbürgen. Massgeschneidert für diese angehenden Musikantinnen und Musikanten

werden alle Instrumente vorgestellt. So wird der musikalische Morgen zum Erlebnis im kleinen Kreis.

Neues Jahr, neue Vorsätze?

Endlich das Trauminstrument lernen? An der Musikschule Ennetbürgen können auch Erwachsene zum Musik-Star werden. Wir motivieren mit Freude und Geduld. Mit den Erwachsenen-Abonnements geht das einfach. Auch zum Schnuppern, Ausprobieren oder für persönliche Beratung stehen unsere Türen für Sie offen.

andrea.loetscher@schule-ennetbuergen.ch
oder www.schule-ennetbuergen.ch



Musikalische Gewinner/innen

Auch dieses Jahr gab es glückliche Gewinner/innen beim Wettbewerb unseres digitalen **Adventskalenders**. Alle erhalten 2 Gratiskarten für das LUCERNE FESTIVAL im Sommer (im Rahmen von MUSIC for FUTURE). Herzliche Gratulation! Es sind dies: Katharina Damrau (Klavierschülerin an der MS Ennetbürgen) / Frau Sonja Kückler (Sohn Alessio Musik-Grundausbildung) Ruben und Marvin Cornell (beide Jungs machen mit bei Musik & Bewegung)

Bestes Türchen war die Nummer 22:

Die Saxofonklasse von Rolf Ambauen hat gewonnen! Sie erhalten alle ein kleines Geschenk. Danke an Rolf Ambauen für sein Engagement.

Herzliche Gratulation auch an die Preisträger unserer Musikschule, welche Ende Januar am Rotary Musikpreis in Stans erfolgreich waren:

- 1. Preis: Marvin Näpflin
(spielt Schwyzerörgeli bei Ruedi Bircher)

Die nächsten Anlässe der Musikschule:

- 24.3. Konzert der Musik-Profis, 18:30 Uhr
Gemeindesaal
- 01.4. Talentbühne der Musikschulen
Nidwalden, 20:00 Uhr Chäslager Stans
- 09.4. Instrumenten-Parcours für alle
zweiten Klassen der Schule,
09:30 Uhr Musikschule
- 30.4. Die Musikschule umrahmt den
Dorfmarkt mit musikalischen
Leckereien auf dem Dorfplatz
- 15./16.6. Singspiel Tom's Traum, MZA
- 17.6. Konzert der Beginnersband und der
Jungmusik Ennetbürgen, MZA
- 30.6. Sommerkonzerte und
Cocktailkonzert für Erwachsene,
Gemeindesaal

- 2. Preis: Linus Flüeler (spielt Trompete
bei Marcel Krummenacher)

- 3. Preis: Lenn Reinhart
(spielt Eufonium bei Armin Würsch)

- 3. Preis: Pascal Frank
(spielt Trompete bei Kristin Würsch)

Andrea Loetscher, Leitung Musikschule



Jahreskonzert der MG Ennetbürgen

Motto: «Feyr & Flammä»

Am Wochenende vom 2. und 3. April 2022 findet endlich wieder ein Jahreskonzert der Musikgesellschaft Ennetbürgen statt. Unter dem Motto «Feyr & Flammä» steht ein knisterndes Konzerterlebnis bevor!

Nachdem wir das Jahreskonzert 2020 zwei Wochen vor der Aufführung absagen mussten und Vereinsaktivitäten im Frühjahr 2021 komplett verboten waren, freuen wir uns sehr, nun endlich wieder ein Jahreskonzert aufführen zu können.

Unser Motto «Feyr & Flammä» passt in diesem Jahr in mehrfacher Hinsicht: Erstens hat das Programm direkt mit dem Element Feuer zu tun und zweitens kommen grosse Werke über kleine «Zündhölzli», vulkanische Katastrophen und mittelalterliche Brände auf die Bühne.



Ebenso spiegelt dieses Wortspiel unsere Gefühle nach einer total «verrückten» Zeit – einer langen Zeit des Wartens, des Hoffens, aber vor allem auch der Freude und Begeisterung auf ein Wiedersehen. Wir sind «Feyr und Flammä» für gemeinsames Musizieren und können es kaum erwarten, endlich wieder vor Publikum zu spielen.

Wir freuen uns, Sie, liebe Ennetbürger/innen, an unserem Jahreskonzert zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen ein ansteekendes, packendes Konzerterlebnis zu teilen.

Ihre Musikgesellschaft Ennetbürgen

JAHRESKONZERT 2022

Datum: Samstag, 2. April um 20 Uhr
Sonntag, 3. April um 14 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Ennetbürgen

Eintritt: CHF 15.–
AHV-Berechtigte: CHF 10.–



Firmweg 2022

«Zämä dur Hoch und Tüfs – dä Wäg isch's Ziel»

In Ennetbürgen findet die Firmung im letzten Schuljahr statt.
Zurzeit bereiten Lukas Joho und Jasmin Häcki 21 Firmanden auf
die Firmung vor.



Uhr. Mittels auf die jeweiligen Jugendlichen angepassten Themenblöcken werden sie auf ihren grossen Tag vorbereitet. Unter anderem werden die folgenden Themenbereiche behandelt: «Wer bin ich?», «Helfen – Jesus», «Ich und die Sakramente», «Meine Kirche», «Der Heilige Geist und ich».

Die Themenbereiche werden stets auf die aktuelle Lebenswelt der Firmanden bezogen. Es ist den beiden Firm-Verantwortlichen wichtig, hier anzusetzen, um den Jugendlichen die Möglichkeit anzubieten, ihren eigenen Glauben zu entdecken. Zudem werden ihnen verschiedene Plattformen angeboten, mit denen sie spirituelle, emotionale und handlungsorientierte Glaubenserfahrungen sammeln können. Im Vordergrund steht dabei stets der persönliche Glaubensbezug.

Jasmin Häcki und Lukas Joho unterrichten nicht frontal. Das theologische Wissen wird durch Erfahrungen erlernt. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, dass die Jugendlichen erkennen, wie lebendig und individuell der christliche Glaube sein kann. Dabei sollen sie eine christliche Gemeinschaft erfahren und selbst entscheiden, wie weit sie sich darin einbringen möchten. Durch diese Unterrichtsmethode fühlen sich die Jugendlichen als vollwertige Mitglieder akzeptiert und nehmen Eigenverantwortung wahr.

Mit dem Motto «Zämä dur Hoch und Tüfs – dä Wäg isch's Ziel» hat der Firmweg im letzten August seinen Anfang genommen und er dauert bis zur Firmung am 6. Juni dieses Jahres. Alle zwei Wochen treffen sich die Jugendlichen in Kleingruppen zum Unterricht, jeweils am Dienstag von 16.00 Uhr bis 17.15



Nebst dem Kleingruppenunterricht besteht der Firmweg Ennetbürgen aus diversen Sozialeinsätzen, die jeweils dem entsprechenden Firmjahrgang angepasst werden. Einer der beliebtesten Sozialeinsätze findet im Dorf statt. So hat die Gruppe beispielsweise den Sozialeinsatz der letzten beiden Jahre bei Daniela Gabriel auf der Mürgg verbracht und sie einen Nachmittag lang unterstützt. In diesem Jahr hat der Einsatz bei den Eidechsenunterständen der Familie Christen im Etschenried stattgefunden.

Die Firmanden beteiligen sich auch an diversen Fastenaktionen (Einpacken der Unterlagen, Organisation Fastenspaghetti) sowie am Anlass „Eine Million Sterne“ der Caritas.

Auch die Palmbäume werden durch ihre fleissigen Hände mitgestaltet. Am Wochenende des zweiten Fastensonntags fahren die Firmanden zusammen mit ihren Firmpaten und Firm-Begleitpersonen nach Engelberg und lernen dort Firmspender Abt Christian Meyer OSB kennen.

Normalerweise findet über Auffahrt das beliebte Firmlager statt. Leider ist es in den letzten beiden Jahren wegen Covid-19 abgesagt worden. Nachdem vor Jahresfrist (als Ersatz für das Firmlager) ein Tag im Kletterpark Engelberg verbracht wurde, soll es in diesem Jahr wieder für ein paar Tage Lagerfeeling reichen. Ende Mai geht es ins bündnerische Tschamut.

Am 6. Juni 2022 wird Abt Christian Meyer OSB den Firmlingen an einem feierlichen Firmgottesdienst das Sakrament der Firmung spenden. Darauf dürfen wir uns freuen!

Für das Firmwegteam: Jasmin Häcki

Osterfest

Seine Traditionen und Bräuche



Ostern ist im Kirchenjahreskreis das grösste aller Feste. An diesem Tag feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Er ist der Inbegriff für das ewige Leben, an das die Christen glauben. Das Osterfest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Abschiedsmahl-Gottesdienst. An der Kreuzwegandacht am Freitagmorgen und in der Karfreitagsliturgie zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr (neunte Stunde nach Sonnenaufgang) geht es um Jesu Sterben am Kreuz. Am Karsamstag gedenken wir der Grabesruhe, um dann in der folgenden Osternacht die Auferstehung Christi zu feiern. Aus diesem Grund bezeichnet man auch die Zeit von Gründonnerstag bis zum Ostertag als die Zeit der drei heiligen Tage. Seit zweitausend Jahren haben sich rund um dieses hohe Kirchenfest vielerlei Osterbräuche und Traditionen entwickelt.

OSTERKERZE

Eine sehr alte Tradition an Ostern ist die Osterkerze, die den auferstandenen Christus symbolisiert. Das Licht galt schon seit jeher als Zeichen für das Leben. Seit der Antike wird das Symbol des Feuers als etwas Heiliges betrachtet. Die ältesten Wurzeln der Osterkerze liegen im frühen Christentum, wo man den Gottesdienst in der Osternacht mit zahlreichen Kerzen erhellt hat. Im Lauf der Jahrhunderte ist auch die Feuersymbolik des heidnischen Sonnenwendfeuers auf die Osterkerze übertragen worden.

OSTERWASSER

Seit Anbeginn der Menschheit gilt das Wasser als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit. Bei den Germanen ist es zum Andenken an die Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostara verehrt worden. Diese germanische Göttin ist die Namenspatin des Osterfestes. Nachdem das Christentum als Staatsreligion im vierten Jahrhundert anerkannt wurde, ist das Wasser zu einem Ostersymbol umgedeutet worden. So weihen wir in der Osternacht das Osterwasser. Dies besagt, dass Jesus Christus für uns lebendiges Wasser ist.



OSTERLAMM

Das Lamm ist ein Symbol der Wehrlosigkeit gegenüber wilden Tieren und wurde im Alten Testament oft als klassisches Opfertier dargestellt. So sind die Israeliten beispielsweise zum Passah-Fest (Erinnerungsfest an den Auszug/ Exodus aus Ägypten) angehalten worden, als Zeichen der Dankbarkeit für den Auszug aus Ägypten ein Lamm zu schlachten.

Der Evangelist Johannes berichtet uns von Jesus als das Lamm Gottes, das unschuldig und ohne Gegenwehr in den Tod gegangen ist. Im frühen Christentum war es zudem üblich, geweihtes Lammfleisch unter den Altar zu legen, welches dann am Auferstehungstag als erste Speise gegessen wurde. Heute kommen Osterlämmer eher in Gestalt eines Kuchens oder in Butterform auf den Tisch. Dem Osterlamm wird meistens eine Siegesfahne beigelegt. Diese steht symbolisch für die Auferstehung.

DER OSTERHASE

In vorchristlicher Zeit galt der Hase als Symbol der griechischen Liebesgöttin Aphrodite und stellte aufgrund seiner starken Vermehrung die Fruchtbarkeit dar. Der Hase war auch Begleittier der westgermanischen Frühlingsgöttin Ostara. Es ist gut möglich, dass es die Osterhasen vielleicht deswegen gibt – man weiss es aber nicht genau.

Der Hase ist im Frühling das erste Tier, das Junge bekommt. So ist er zum Sinnbild des Lebens geworden. Erst seit dem 17. Jahrhundert bringt der Osterhase die Eier.

OSTEREIER

Das Ei galt in den antiken Kulturen und Religionen als ein Symbol der Fruchtbarkeit und Wiedergeburt. Im Christentum wurde das Ei zum Symbol für die Auferstehung Jesu Christi. Von aussen wirkt es kalt und tot, doch aus seinem Inneren erwächst neues Leben. Somit steht das Ei symbolisch für das Grab in Jerusalem, aus dem am Ostermorgen Jesus Christus von den Toten aufersteht.



OSTEREIER FÄRBN

Das Dekorieren von Eierschalen ist weitaus älter als die christliche Tradition. Die frühen Christen bemalten Eier rot, um an das Blut Christi zu erinnern, welches er bei der Kreuzigung vergossen hatte. Dass die Eier dann verschiedentlich gefärbt wurden, hatte praktische Gründe. Aufgrund des Fastengebotes der katholischen Kirche durften von Aschermittwoch bis Ostern neben Fleisch auch keine Eier gegessen werden. Da die Fastenzeit über sechs Wochen dauerte, erfolgte die Haltbarmachung durch Hartkochen der Eier. Um ältere Eier von jüngeren zu unterscheiden, färbte man sie mit unterschiedlichen Farben. So standen am Ostersonntag verschieden gefärbte Eier zum Verzehr zur Verfügung.



OSTEREIER SUCHEN

Wie dieser Brauch entstanden ist, weiss niemand so genau. Ursprünglich war das Verschenken von Eiern zu «Ostara» nämlich eine heidnische Tradition. Da Bräuche anderer Religionen im Christentum nicht so gern gesehen wurden, hat man diesen Brauch bald unter Strafe gestellt. Die «Heiden» liessen sich jedoch nicht von ihrem Ritual abhalten: Um sich nicht erwischen zu lassen, verschenkten sie ihre Eier nicht mehr persönlich, vielmehr versteckten oder vergruben sie diese auf den Grundstücken ihrer Freunde und Familien. Von da an mussten die Eier zu Ostern halt gesucht werden.

OSTERLACHEN

Was ist denn das? Leider kennt man diesen Brauch heute nicht mehr – eigentlich schade! Der Priester erzählte früher in der Osterpredigt lustige Geschichten (Witze), so dass alle darüber lachen mussten. Damit wollte er zeigen, dass Ostern ein Fest der Freude ist und wir allen Grund dazu haben, uns zu freuen. Ein schöner Osterbrauch, den man ruhig wieder aufleben lassen dürfte...

Moni Amstutz





Osterkerze 2022

Dankbar wollen wir dieses österliche Geschenk in uns aufnehmen und einander das göttliche Licht weitergeben.

Gesegnete Heimosterkerzen sind nach den jeweiligen Ostergottesdiensten in der Pfarrkirche für CHF 12.00 erhältlich.

Sie können auch während des ganzen Jahres im Pfarreisekretariat bezogen werden.

*Das Motiv zeigt zwei gekreuzte Wege.
Dort, wo sie sich kreuzen, zeichnen dunkle Linien ein Kreuz.
Aber da ist auch die rote Glut.
So ist es, wenn Wege durchkreuzt werden:
Es ist schwer, aber oft erfahren wir gerade dann das Leben
und die Liebe besonders intensiv.
«Passion» ist Leiden und Leidenschaft zugleich.
Das Kreuz ist nicht das Ende.
Vom Kreuzungspunkt führen die Wege wieder hinaus
und hinauf ins Osterlicht.*

Beat Grögli, Dompfarrer St.Gallen



Pfarrkirche **Orgelrevision**

**Von Mitte Februar bis Ende März 2022
wird unsere Metzler-Orgel
in der Pfarrkirche St. Anton einer
grösseren Revision unterzogen.**

Das hat zur Folge, dass während dieser Zeit die Gottesdienste mit einem Orgelpositiv oder E-Piano begleitet werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir dürfen uns freuen, wenn an den beiden Gottesdiensten vom Palmsonntag (9. / 10. April 2022) die Orgel wieder neu erklingt.

Gerne laden wir Sie zu einem feierlichen Orgelkonzert mit Georg Commerell am Palmsonntag, 10. April 2022, um 17.00 ein.

Ostergottesdienst **Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble**



Ostergottesdienst

17. April um 09.30 Uhr Die Auferstehungsfeier wird feierlich umrahmt vom Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble.

Lassen Sie sich vom ausdrucksstarken und stimmungsvollen Gesang des jungen Männerquartetts aus Odessa auf das Osterfest einstimmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Abendwanderung **Fahنشwingen auf St. Jost**

«Fahنشwingen ist wie meditieren. Geist, Körper und Fahne vereinigen sich auf derselben Ebene». Dies die Aussage eines Fahنشwingers.

Am folgenden Abend wandern wir gemeinsam hinauf zum St. Jost und setzen uns mit der Tradition des Fahنشwingens auseinander.

Datum: Mittwoch, 22. Juni 2022
Zeit: 19.00 Uhr
Treffpunkt: Schachbrett bei der Kirche
Wanderzeit: insgesamt 1 1/2 Stunden
Leitung: Pfarreimitarbeiterin
Moni Amstuz
Anmeldung: nicht erforderlich



Kulturkommission

«Eysä Dorfmarkt - viuseytig und guäd»

Der erste Dorfmarkt vom Februar 2022 stand ganz im Zeichen der Fasnacht. Die Fasnachtssunft führte die Festwirtschaft. Für das Rahmenprogramm waren die Sunneguugger, die Birgerfäger, die Tambouren sowie TAKI (Tamara's Kinderspass) verantwortlich. 12 verschiedene Stände mit Käse, Backwaren, Töpfergegenständen, Floristik, Trockenfleisch und vielem mehr waren präsent.

Beim Volksapéro liessen sich einige Besucher/innen vom Programm anlocken. Es war ein gelungener Anlass in Zusammenarbeit mit «natürlich Nidwalden» und der Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee.

Der zweite Dorfmarkt vom Samstag, 30. April 2022 steht im Zeichen des Frühlings. Bitte melden Sie sich unter info@ennetbuergen.ch, falls Sie Blumen- und auch Gemüsesetzlinge tauschen möchten. Planen Sie diesen Samstag in Ihrer Gartenagenda ein! Es wartet zudem ein interessantes Rahmenprogramm auf Sie.

30.04.2022 Eysä Dorfmarkt
(letzter Samstag im April)
09.00 – 14.00 Uhr
Festwirtschaft
Samariterverein Ennetbürgen

RAHMENPROGRAMM

Samariterverein Ennetbürgen mit jeweils stündlich kommentierten realitätsnahen Vorführungen durch Mitglieder von Erste-Hilfe-Massnahmen in Notfallsituationen.

Musikschule Ennetbürgen mit feinsten Kammermusik für drinnen oder draussen. Mit dabei sind: Das Querflötenensemble mit Andrea Loetscher, die Posaunen-Fanfare mit Remo Abächerli, Gitarren-Duos von Elise Tricoteaux sowie Trompetenstars und weitere Überraschungen. Konzertspots ab 11 Uhr, jeweils zur vollen und halben Stunde. Auch ein **Informationsstand** ist präsent. Jung und Alt kann sich informieren und begehrte Gutscheine für's Ausprobieren des Trauminstruments gewinnen.





**27.08.2022 Eysä Dorfmarkt
(letzter Samstag im August)**

09.00 – 14.00 Uhr

Sommerzeit und Herbstzeit sollen miteinander kombiniert werden.

Grillieren, Glace, eingemachte Gemüse und Früchte.

Festwirtschaft und Rahmenprogramm

**29.10.2022 Eysä Dorfmarkt
(letzter Samstag im Oktober)**

09.00 – 14.00 Uhr

Adventsgestecke, Dekorationen

Festwirtschaft und Rahmenprogramm

AUFRUF

Passt Ihr Hobby zu einem Dorfmarkt-Thema? Möchten Sie ein Produkt anbieten? Interessierte Personen und Vereine, die aktiv dabeisein möchten, dürfen sich gerne melden (bitte per Mail an info@ennetbuergen.ch). Das OK wird eine Teilnahme wenn immer möglich berücksichtigen (je nach Platzangebot).

KUKO Ennetbürgen, OK Dorfmarkt



Mountainbikerin Alessandra Keller **Velofahren steckt an - jeder fängt mal klein an!**

Der Fanclub der Profi-Mountainbikerin Alessandra Keller möchte euch Kindern die Möglichkeit bieten, das Velofahren auf spielerische Art und Weise zu erlernen, respektive zu verbessern und zu üben.



Der Bike-Parcours cyclingskills.ch ist eine Veloattraktion, welche als Rundkurs aufgebaut ist und alle wichtigen Fahrradtechniken schult. Dieser Parcours wird auf dem Schulhausplatz Ennetbürgen aufgebaut und eignet sich für jede und jeden – vom Kleinsten auf dem Laufrad bis zu den versierten Velofahrern. Der Bike-Parcours wird von professionellen Technikinstruktoren angeleitet und betreut. Du erhältst also wertvolle Tipps und Tricks fürs Überwinden von Hindernissen – und auch viel Spass ist garantiert. Nimm einfach dein Fahrrad samt Helm mit und probier es selber aus!

Der Bike-Parcours ist am Samstag, **30. April 2022** während des gesamten Dorfmarkts vor Ort. Hast du Lust auf ein paar Extra-Tipps unserer Nidwaldner Mountainbikerin Alessandra Keller?

Um 10.00 Uhr und 13.00 Uhr schenkt dir Alessandra ein persönlich signiertes Autogramm und nimmt dich mit auf eine Parcours-Runde. Komm doch vorbei und lass dich vom Velovirus anstecken.

Alessandra Keller



MOUNTAINBIKE NIDWALDEN

In den letzten Jahren wurde der Bikesport in unserer Region immer beliebter. Kein Wunder, findet der Biker doch in unserer Gegend neben einem hervorragenden Wegenetz auch eine wunderbare Landschaft mit Aussicht auf See und Berge. In diesen Corona-Zeiten suchen die Leute vermehrt Erholung in freier Natur. Auch der Bürgenberg wird von sehr vielen Freizeitsportlern genutzt.

In diesem Jahr soll ein kantonales Konzept ausgearbeitet werden. Eine Zusammenarbeit mit allen Betroffenen ist notwendig, um Konflikte möglichst zu vermeiden. Wenn Grundeigentümer, Pächter, Wanderer und Biker ein gegenseitiges Verständnis entwickeln und einander respektieren, steht einer sinnvollen Mehrfachnutzung nichts im Wege.

Toni Odermatt

Rücktritt vom Schwingsport

Martin Zimmermann blickt auf seine Karriere zurück

Ende Oktober 2021 gab der eidgenössische Kranzschwinger Martin Zimmermann bekannt, vom Aktivsport zurückzutreten.

33 Kränze sammelte der 31-Jährige im Laufe seiner sportlichen Karriere. Nun blickt der Ennetbürger nochmals zurück und sagt, wie sich seine Zukunft ohne Schwingen gestalten wird.



Martin Zimmermann, Sie haben im Herbst 2021 den Rücktritt vom Schwingsport bekanntgegeben. Seither sind einige Monate vergangen. Bereuen Sie den Entscheid von damals, jetzt kurz vor Saisonbeginn?

Der Entscheid, vom aktivem Schwingsport zurückzutreten, habe ich mir gut überlegt. Bis jetzt bereue ich diesen Entscheid nicht, zumal ich noch gar keine Zeit dazu hatte.

Was hat den Ausschlag für den Rücktritt gegeben?

Die Prioritäten seitens Familie, Beruf und Weiterbildung waren nebst den Einschränkungen für Training und Wettkämpfe (infolge Corona-Massnahmen) ausschlaggebend. Der zeitliche Aufwand wäre zu gross geworden, um meinen persönlichen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wenn Sie nochmals zurückblicken, welche Momente in Ihrer sportlichen Karriere sind Ihnen in besonderer Erinnerung geblieben?

Der Schwingsport hat mir sehr viele wunderschöne und spezielle Momente gegeben. Aus sportlicher Sicht waren dies sicher der Gewinn des Eidgenössischen Kranzes in Zug 2019 und der Sieg am Ob- und Nidwaldner Kantonalen Schwingfest in Hergiswil 2014. Die Kameradschaft, der Zusammenhalt und die vielen Bekanntschaften möchte ich ebenfalls nicht missen.

Was hat Ihnen der Schwingsport gegeben?

Der Schwingsport war für mich eine Lebensschule. Ich lernte mich und meinen Körper besser kennen. Grenzerfahrungen und Durchhaltewillen wurden dabei gefördert.



Wie sieht das Leben von Martin Zimmermann nun ohne Schwingen aus?

Als Betriebsleiter von unserem Hof im Oberleh bin ich täglich gefordert. Die Familie mit unseren drei Jungs ist ebenfalls ein wichtiger Teil in meinem Leben. Zudem sind wir noch an der Planung und Realisierung eines neuen Wohnhauses, was auch viel Zeit in Anspruch nimmt. Mit der Weiterbildung zum Betriebsleiter und Meisterlandwirt kann ich die freigewordene Zeit ebenfalls gut gebrauchen.

Werden Sie dem Schwingsport verbunden bleiben, ihn vielleicht Ihren drei Buben schmackhaft machen?

Momentan geniesse ich es ohne Schwingen und freue mich, auch mal auf der Tribüne zu sitzen und dem Geschehen zuzuschauen.

Zu gegebener Zeit werde ich aber sicher versuchen, dem Schwingsport und dem Verein etwas von meinen Erfahrungen zurückzugeben. Der älteste Sohn, Lars, interessiert sich bereits fürs Schwingen und er besuchte auch schon das eine oder andere Training. Ich versuche natürlich ihn dabei zu unterstützen.

Irene Infanger, Redaktion *Us eysem Dorf*

Martin Zimmermann ist 31 Jahre alt, von Beruf Sanitärmoniteur und Landwirt. Er bewirtschaftet mit seiner Frau Fabienne und den drei gemeinsamen Buben den Landwirtschaftsbetrieb Oberleh (mit 25 Mutterkühen und ihren Kälbern). Die Direktvermarktung von Rindfleisch ist dabei der Haupt-Betriebszweig (www.oberleh.ch).

Der gebürtige Ennetbürgler hat mit 9 Jahren angefangen zu schwingen und durfte im Laufe der Karriere zahlreiche Erfolge feiern. Als Jungschwinger gewann er über 80 Auszeichnungen und konnte mehrere Festsiege feiern, unter anderem am Innerschweizerischen Nachwuchsschwingertag in Unterägeri 2009.

Als Aktivschwinger durfte er insgesamt 33 Kränze gewinnen, davon einen Eidgenössischen Kranz, 6 Teilverbandskränze, 3 Bergkränze und 23 Kantonalkränze. Zudem gewann er das Ob- und Nidwaldner Kantonale Schwingfest in Hergiswil 2014.

STV Ennetbürgen

Kant. Nationalturntag Ennetbürgen 2022

Der STV Ennetbürgen hat sich entschieden den
68. Kantonalen Nationalturntag LU/OW/NW am
4. Juni 2022 mit seinen Mitgliedern zu organisieren.



Was bewegt uns, diesen Wettkampf zu organisieren:

- Einen grossartigen Sportanlass mit Brauchtum und Tradition zu feiern.
- Den jungen und aktiven Nationalturnern als Dank für ihre Einsätze etwas zurückzugeben.
- Den Jugendlichen und Aktiven eine Wettkampfmöglichkeit vor heimischem Publikum zu geben.
- Der Bevölkerung von Nidwalden einen interessanten Wettkampf zu bieten.
- Die Sportart Nationalturnen bekannt zu machen.

Was ist Nationalturnen:

- Nationalturnen ist eine traditionelle Sportart, die (geistig und körperlich) Vielseitigkeit und Flexibilität abverlangt.
Gefördert werden: **Schnelligkeit, Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer, taktisches und technisches Flair.**
Zielsetzung: Die Nationalturner können umgehen mit **Gewinnen und Verlieren.**
- Die Vornoten-Disziplinen:
Schnelllauf, Steinheben, Steinstossen, Weitsprung, Hochweitsprung und Freiübung.
Sie finden hauptsächlich am Vormittag statt.
Die Wettkämpfe **Ringern und Schwingen** werden ab dem späteren Vormittag und hauptsächlich am Nachmittag durchgeführt.



Das alles ist Nationalturnen!

Fürs Ringen und Schwingen wird eine Arena im Wiesland neben der Sportanlage der MZA aufgebaut.

Eine Festwirtschaft bewirbt die Aktiven und das Publikum während des ganzen Tages mit Speis und Trank. Besucher/innen sind herzlich willkommen!

Das OK ist bereits an der Arbeit und organisiert das Fest im Auftrag des Nationalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Um einen ansprechenden Gabentempel für die rund 220 Aktiven zu offerieren, sind wir auf viele Sponsoren und Gabenspenden angewiesen.

In Ennetbürgen gibt es eine erfolgreiche Nationalturnerriege. Das ist doch ein guter Grund für den STV Ennetbürgen, den jungen, sportlichen Talenten am Heim-Nationalturntag eine grosse Bühne zu bieten.

Mit sportlich-kameradschaftlichen Grüßen:

Jörg Würsch, OK-Präsident

Werni Christen, Präsident

Nationalturnverband LU/OW/NW



Pro Natura Unterwalden

Biodiversität - Warum sie so wichtig ist

Der Verlust der Biodiversität ist in aller Munde.

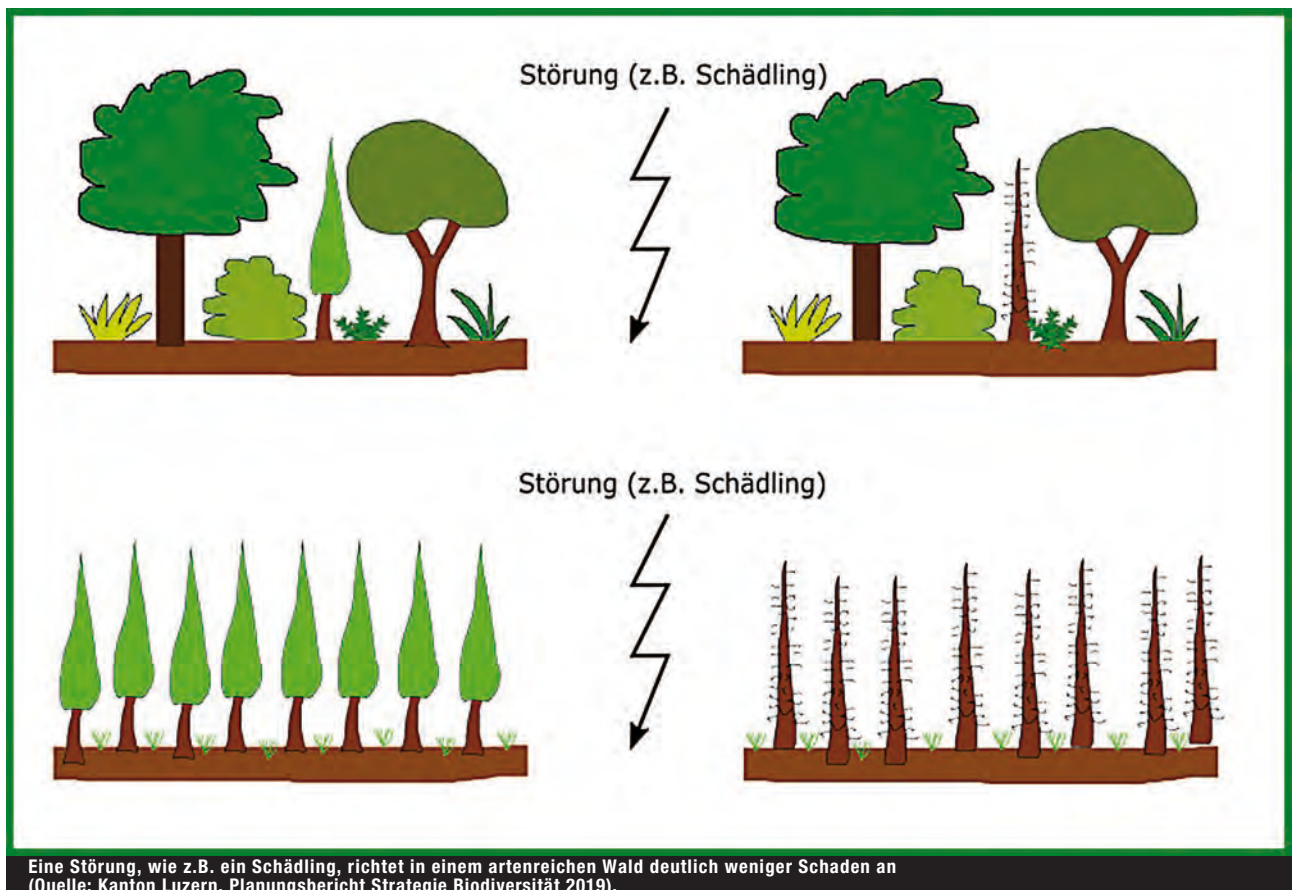
Doch warum ist der Verlust von einzelnen Pflanzen- oder Tierarten so schlimm?

Biodiversität bedeutet «Vielfalt des Lebens». Dazu zählt nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die genetische Vielfalt innerhalb einer Art und die Vielfalt an Lebensräumen. Je grösser die Biodiversität, desto stabiler ist die Natur. Sie kann sich schneller anpassen und ist viel besser gewappnet, wenn Krankheiten oder Naturkatastrophen auftreten (vgl. Bild 1).

Ein Lebensraum und die darin lebenden Organismen bilden ein Ökosystem. Funktionierende Ökosysteme versorgen uns mit Trinkwasser, sauberer Luft und fruchtbaren Böden. Sie schützen uns zudem vor Umweltkatastrophen wie Lawinen oder Hochwasser und regulieren das Klima, indem sie beispielsweise CO₂ speichern. Wenn einzelne Arten

aussterben, kann das ein ganzes Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringen und damit unsere Lebensgrundlage gefährden.

Die zunehmende Zersiedelung der Flächen, der Einsatz von Pestiziden (in Gewerbe, Landwirtschaft, aber auch in Privatgärten) sowie der hohe Düngereinsatz führen zu zerstückelten Lebensräumen mit immer weniger Pflanzenarten. Kleinstrukturen wie Holz- oder Steinhaufen, aber auch offene Bodenstellen verschwinden zunehmend aus unserer Landschaft und damit fehlen wichtige Nistplätze und Rückzugsorte für Tiere. Dadurch kommt die Biodiversität immer mehr unter Druck. Viele Arten stehen auf der roten Liste und verschwinden allmählich aus unserer Landschaft.





Blühende Borde für die Urschweiz

Böschungen (Schweizerdeutsch: «Borde») bieten nicht nur vielen Arten Lebensraum, sondern vernetzen auch die letzten naturnahen Inseln in der intensiv genutzten Landschaft. In vielen Gebieten können sich seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen – etwa von Magerwiesen – nur noch in solchen Refugien halten.

Um viele Böschungen steht es aber nicht gut. Weil sie kaum Ertrag abwerfen und mühsam zu nutzen sind, werden sie häufig vernachlässigt oder möglichst ohne hohen Aufwand bewirtschaftet. Sie «verganden», «verwalden» oder werden regelmässig «gemulcht», wodurch die oft mageren Lebensräume verlorengehen.

Diesem schleichenden Verlust wertvoller Habitate soll ein Ende gesetzt werden!

Im Rahmen der «Aktion Hase & Co.» (siehe Infobox) starten Pro Natura Unterwalden & Uri deshalb im Mai 2022 mit dem Projekt «Blühende Borde für die Urschweiz». Als Erstes wird ein Böschungsinventar erstellt, bei dem alle ökologisch wertvollen Böschungen kartiert werden. Dieses dient anschliessend als Grundlage für ökologische Aufwertungsprojekte. Falls Sie im Zeitraum von Mai bis August 2022 eine Person mit

Leuchtweste an einer Böschung sehen, so ist es mit grosser Wahrscheinlichkeit ein/e Mitarbeiter/in von Pro Natura, welche die vorkommenden Pflanzenarten studiert und die Böschung nach ihrem ökologischen Wert beurteilt.

Katherine Schmid, Pro Natura Unterwalden

Die «Aktion Hase & Co.» startet in den Kantonen Uri, Nid- & Obwalden

Mit der «Aktion Hase & Co.» verfolgt Pro Natura das Ziel, die Vielfalt auf Wiesen, Weiden und Äckern in Zusammenarbeit mit den Landwirtinnen und Landwirten zu fördern. Pro Natura Unterwalden und Uri starteten 2021 gemeinsam mit der «Aktion Hase & Co.». In der laufenden Aufbauphase werden verschiedene Projektideen ausgearbeitet.

Der Feldhase ist dabei Stellvertreter für die unterschiedlichen Kulturland-Arten, die gefördert werden sollen.

Haben Sie eine Idee für ein Biodiversitäts-Förderprojekt in der Landwirtschaft?

Dann melden Sie sich bei der Projektleiterin, Katherine Schmid (076 724 67 00 oder katherine.schmid@pronatura.ch)

Wohnen im Garten «Tiny House»

Claudia Reiser wohnt seit September 2021 an der Alpenstrasse in einem sogenannten «Tiny House». Woher die Idee eines Mini-Hauses stammt und wie es sich darin lebt, beschreibt sie im nachfolgenden Text.



Was mit der Idee meiner Mutter und einem nicht ernst gemeinten Kommentar dazu begann, führte knapp zwei Jahre später zu einem kleinen, roten Haus im Garten. An einem Sommerabend, als ich nach einer Paddel-Tour beim Bürgenberg das Faltboot zurück in die Garage meiner Eltern stellte, begrüßte mich meine Mutter mit den Worten: «So ein Tiny House wäre doch eine ideale Wohnform für dich.» Meine Antwort darauf: «Gute Idee, und das stelle ich dann in euren Garten», war eigentlich nur als Witz gemeint...

Nur eine Woche später verkündete meine Mutter, sie habe die Möglichkeiten für ein Tiny House im Garten abgeklärt und es sei machbar. Das kam sehr überraschend, doch

je mehr ich darüber nachdachte, desto mehr gefiel mir die Idee. Nicht nur, weil ich die letzten Jahrzehnte sehr oft zwischen Ennetbürgen und Luzern pendelte, sondern auch, weil es mir schon als Kind bei den Grosseltern in Ennetbürgen immer gefallen hatte und ich später beim Paddeln entdeckte, dass auch die ganze Gegend rund um den Bürgenberg unbeschreiblich schön ist und ich mich hier sehr wohl fühle.

Allerdings war schnell klar, dass ein typisches Tiny House auf der im Garten zur Verfügung stehenden Fläche von knapp 20 m² zu klein wäre, da ich als Inhaberin der Webdesign-Einzelfirma creisi productions dieses Häuschen auch als Firmen- und Arbeitsplatz nutzen wollte. Das führte dann zur Idee, zweistöckig zu bauen, so dass eine Wohnfläche von rund 40 m² entstand und das Tiny House gar nicht so «tiny» (winzig) wurde, sondern eher als Minihaus bezeichnet werden kann.

Von der Idee bis zum fertigen Haus ist der Weg nicht ganz einfach, wenn man fast gar keine Ahnung hat vom Bauen. Das Haus sollte zwar nur klein werden, aber trotzdem komplett ausgestattet sein mit Küche, Bad, Heizung sowie Wasser, Strom, Internet usw. Zum Glück fanden wir im Baubüro Zimmermann & Würsch GmbH den idealen Architekten und Bauleiter, der das Projekt von Anfang bis Ende perfekt plante, begleitete und organisierte. Die diversen Bauarbeiten wurden vor allem von einheimischen Betrieben ausgeführt, darunter die Bauunternehmung Achermann AG, Bircher Sanitär und Elektro Markus Odermatt GmbH. Der Rohbau wurde in Ennetmoos in der Halle

der Holzbau Amrhein GmbH vorgefertigt und in vier Teilen angeliefert, welche dann innerhalb von nur drei Stunden mit einem Kran in den Garten gehoben und dort montiert wurden. Alle weiteren Arbeiten wie der Innenausbau, das Anbringen der Fassade und Installation der Photovoltaik-Anlage erfolgten vor Ort. Diese Arbeiten dauerten keine zwei Monate, so dass das Haus schon Ende September 2021 bezugsbereit war.

■ Dass sich die Freizeit bestens in Ennetbürgen geniessen lässt, wusste ich schon lange. Dass es sich in Ennetbürgen auch bestens

arbeiten lässt und man in einem Minihaus nichts vermisst, weiss ich seit letztem Herbst definitiv. Work-Life-Balance lässt sich in Ennetbürgen optimal erreichen. Für mich bedeutet die Sonne im Ennetbürger Wappen nicht nur Sonnenschein, sondern auch: In Ennetbürgen ist's immer schön – in vielerlei Hinsicht. Und ich freue mich sehr auf viele weitere schöne Stunden in dieser herrlichen Landschaft. Das gilt auch für meinen Job, im Minihaus tolle Websites für KMU, Vereine und Agenturen zu erstellen.

Claudia Reiser

TCS-Camping

Tourismus-Informationsstelle in Buochs und Ennetbürgen

Der TCS-Camping in Buochs erteilt touristische Auskünfte und Tipps. Ebenfalls sind hier Tickets für Einheimische und Touristen erhältlich.



■ Seit diesem Jahr ist nicht mehr die Poststelle Buochs die Tourismus-Informationsstelle für Ennetbürgen und Buochs, sondern der **TCS-Camping** auf dem Seefeld. Während der Camping-Öffnungszeiten können Einheimische und Touristen hier Auskunft über Ausflüge, Tipps für Wander- und Biketouren sowie Ideen für Aktivitäten in der Region einholen. Zudem können gewisse Tickets und Tageskarten (wie z.B. Pilatus Golden Rundfahrt, Bergbahntickets für Klewenalp, Rigi-Bahnen und Pilatusgebiet sowie alle SGV-Tickets) direkt bei der Informationsstelle bezogen werden.

■ Der Tourismusschalter öffnet mit dem Betrieb des Campingplatzes am 09. April 2022 und endet mit der Schliessung am 23. Oktober 2022.

Nadine Würsch
Tourismus Buochs-Ennetbürgen

ÖFFNUNGSZEITEN

Nebensaison

(09. April 22 – 01. Juli 22)
(14. August 22 – 23. Oktober 22)

Montag – Donnerstag

08:00 – 11:00 Uhr / 16:00 – 19:00

Freitag

08:00 – 11:00 Uhr / 16:00 – 20:00 Uhr

Samstag / Sonntag

08:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 20:00 Uhr

Hochsaison

(02. Juli 22 – 15. August 22)

Montag – Sonntag

08:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 20:00 Uhr

Jubiläum

50 Jahre Kantonsbibliothek Nidwalden



Dank Spende gegründet

Nicht, dass Bücher in Nidwalden früher keine Rolle gespielt hätten: Kleine Bibliotheken, betrieben von Schulen und Gemeinden, gab es schon damals. Und auch der Historische Verein (HVN) sammelte möglichst alles, was über Nidwalden geschrieben wurde. Bloss: Zugänglich war das Schriftgut kaum. Das Fehlen einer Kantonsbibliothek brachte den Bildhauer und Schriftsteller Hans von Matt dazu, dem Kanton 40'000 Franken zu spenden – falls bis zum 1. Januar 1971 eine öffentliche kantonale Bibliothek in Betrieb genommen werde.

Schliesslich wurde (mit einem Jahr Verspätung) am 1. Januar 1972 die Kantonsbibliothek am Standort der «Ersparniskasse» an der Marktgasse in Stans eröffnet – also vor gut 50 Jahren!

Aber schon schon bald wurden die Räume zu eng – der Umzug 1994 ins neue Verwaltungsgebäude an der Engelbergstrasse 34 stellte für die Kantonsbibliothek einen eigentlichen Quantensprung dar.

Unterwegs In die Zukunft

Mit diesem Umzug erfuhr die inhaltliche Ausrichtung einen grundlegenden Wandel – und technisch wurde die Bibliothekswelt sowieso eine andere: Die Digitalisierung bildet nun «das A und O»: die elektronische Erfassung sowie die Recherche (Suche) am Bildschirm wurden möglich. Mittlerweile kann man via www.bibliow.nw.ch bequem von zu Hause aus auf den Katalog zugreifen und einen Buchtitel für die Ausleihe reservieren. Für einen einmaligen Beitrag von 5 Franken lässt man sich in der Bibliothek registrieren und kann dann das breite Angebot kostenlos nutzen.

Belletristik, E-Books, Audio, Filme

Auch im neuen Gebäude wird natürlich alles zusammengetragen, was Nidwalden betrifft. So kann man hier in ein Amtsblatt aus dem Jahre 1907 ebenso Einblick nehmen wie ins «Nidwaldner Wochenblatt» von 1848. Aber längst hat sich das Angebot weit über «Hiesiges» ausgedehnt: Die grossen Titel der Weltliteratur sind hier ebenso zu finden wie Bestseller. Titel lassen sich als E-Book «downloaden», und für jene, die nicht lesen mögen, stehen unzählige Titel auch als Hörbücher oder Filme bereit. Kurz: Was einst als kleine Studienbibliothek begann, hat sich in den letzten Jahren Schritt für Schritt zum eigentlichen Nidwaldner Medienhaus gewandelt.

LeseCafé zum Verweilen

Diese allgemeine Offenheit bekräftigt auch die Innenarchitektur der Bibliothek, welche zum Stöbern und Verweilen einlädt: Neuzugänge werden prominent präsentiert und im LeseCafé kann man zu Tageszeitungen oder Zeitschriften greifen. Die Kantonsbibliothek entwickelt sich je länger je mehr zum «Lotsen im immer dichter werdenden Dschungel an Informationen». Und bei auftauchenden Fragen werden Sie durch die Mitarbeitenden gerne unterstützt.

Brigitte Dönni-Durrer
Leiterin Kantonsbibliothek

Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen Weihnachtsaktion 2021



Wir gratulieren herzlich und danken für die Teilnahme: In der Mitte die glücklichen Gewinnerinnen der drei Hauptpreise: Madlen Wyrsh / Ursula Schleiss / Renate Odermatt (v.l.), flankiert von den OK-Mitgliedern Franziska Scheuber und David Frank. Foto: Christian Portmann

Bereits zum 13. Mal wurde dieses Jahr die Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen durchgeführt. Mit 37 teilnehmenden Betrieben und Preisen im Wert von über 7'000.– Franken verzeichnete die Aktion ein Rekordjahr. Es wurden rund 1'200 gültige Gewinnkarten zur Verlosung eingereicht. Anfang Januar wurden über 100 glückliche Gewinner/innen persönlich benachrichtigt und mit Wertgutscheinen beschenkt.

Den mitmachenden Betrieben dankt das OK Weihnachtsaktion für die Unterstützung und die schönen Preise. Wir freuen uns jedes Jahr über die positiven Rückmeldungen und die Teilnahme aus unterschiedlichsten Sparten. Das vielseitige Gewerbe bereichert unser Dorfleben ungemein und es bereitet Freude, im Dorf einzukaufen.

Für die Treue zum lokalen Gewerbe danken wir allen Kunden und Kundinnen und freuen uns gemeinsam auf die nächste Weihnachtsaktion 2022.

Franziska Scheuber

OK Weihnachtsaktion
Christian Portmann, David Frank,
Ivo Krummenacher, Franziska Scheuber

MÄRZ

Freitag	11.	Lottomatch STV Ennetbürgen; MZA; STV Ennetbürgen
Samstag	12.	Lottomatch STV Ennetbürgen; MZA; STV Ennetbürgen
Samstag	12.	GV Feuerwehrverein Buochs-Ennetbürgen; Restaurant Sternen
Sonntag	13.	Landrat- und Regierungsratswahlen; Gemeindeverwaltung
Mittwoch	23.	Metallsammlung; KVV NW; ganzer Tag, Gemeindesammelstelle
Mittwoch	30.	Tag der offenen Tür; Spielgruppe Milchzahnd; 14:00 – 17:00 Uhr

APRIL

Samstag	02.	Jahreskonzert; MZA; Musikgesellschaft Ennetbürgen; 20:00 Uhr
Sonntag	03.	Jahreskonzert; MZA; Musikgesellschaft Ennetbürgen; 14:00 Uhr
Sonntag	10.	Evtl. 2. Wahlgang Regierungsrat; Gemeindeverwaltung
Samstag	30.	Eysä Dorfmarkt; Dorfplatz Ennetbürgen; Kulturkommission

MAI

Samstag	07.	Jodlerabig 2022 Jodlergruppe Alpegruess; MZA Ennetbürgen; 20:00 – 02:00 Uhr
Donnerstag	12.	Papiersammlung; KVV NW; ganzer Tag
Sonntag	15.	Eidgenössische Volksabstimmungen und kommunale Wahlen; Gemeindeverwaltung
Freitag	20.	Gemeindeversammlungen; Mehrzweckhalle Ennetbürgen; Gemeinde
Samstag	21.	28. Nidwaldner Ländlerabig; Mehrzweckhalle; 20:00 – 02:00 Uhr

JUNI

Samstag	4.	Nationalturntag LU/OW/NW; MZA; STV Ennetbürgen
Samstag	11.	Sommerkonzert; MZA / noch offen; Musikgesellschaft Ennetbürgen
Sonntag	12.	Evtl. 2. Wahlgang kommunale Wahlen; Gemeindeverwaltung
Sonntag	12.	48. Buebä-Schwinget Mattgrat; Schwingplatz; 08:30 – 18:00 Uhr
Sonntag	19.	48. Buebä-Schwinget Mattgrat – Verschiebedatum; Schwingplatz; 08:30 - 18:00 Uhr
Freitag	24.	Abschlussfest Spielgruppe; Schulhausplatz; Spielgruppe Milchzahnd; 17:00 – 19:30 Uhr

JULI

Sonntag	03.	Innerschweizer Schwing- und Älplerfest (ISAF) 2022; Herdern-Areal; ganzer Tag
---------	-----	--

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr. Bitte konsultieren Sie für
aktuelle Informationen die Webseite des jeweiligen Veranstalters!



